Im Berliner Tageblatt" vom 1. Juni 1928 der große Berliner demokratischen Zeitung, gibt der von diesem Blatte nach den Vereinigten Staaten entsandte Wirtschaftskorrespondent Günther Stein eine eingehende Schilderung der Zustände in den bestreikten Bergrevieren, die wir nachfolgend im Auszug wiedergeben:

Pittsburg (Pennsylvania), im Mai.

In den Vereinigten Staaten, die von der ganzen Welt wegen des Wohlstandes ihrer Arbeiterschaft beneidet werden leben seit mehr als einem Jahr etwa 100 000 Männer, Frauen und Kinder im Elend. Ein großer Teil von ihnen haust in dürftigen Baracken oder Zelten, die nur ungenügenden Schutz gegen Kälte, Wind und Regen bieten. Familien mit durchschnittlich drei bis sechs Kindern sind in zwei oder drei winzigen Räumen, die gerade für ein paar Betten Platz haben, zusammengepfercht. Ein bis zweieinhalb Dollar (4 bis 10 M.) pro Woche ist gewöhnlich alles, was eine solche Familie für ihre Ernährung ausgeben kann. Und manche Woche ist es noch weniger oder gar nichts. Hunger, Not und Verzweiflung herrschen fast überall in den Kohlengebieten von Pennsylvania. Ohio usw. Die große Oeffentlichkeit war bis vor kurzem an diesem trostlosen Zustande nur wenig interessiert, so sehr er auch verschimmert wurde durch die feudalistischen Gewaltmaßnahmen vieler Bergwerksbesitzer, durch Grausamkeiten mischer Entwicklungen sind, um deren Kontrolle sich weder herrscht, ist grauenhaft. die Unternehmer, noch die Regierung und die Oeffentlichkeit genügend bemüht haben, und daß sich in der heutigen Notlage der Kohlenindustrie grundsätzliche Probleme offenbaren, die über kurz oder lang für manchen anderen Produktionszweig oder sogar für die Gesamtheit der amerikanischen Wirtschaft akut werden können; nämlich die Probleme, die mit der der entsprechenden Entbehrlichmachung menschlicher Arbeits- meisten Bergwerksgemeinden die Gesellschaften den gesamten fortdauernden Mechanisierung des Produktionsprozesses und kräfte sowie mit dem Aufkommen industrieller Zentren in den Landwirtschaftsstaaten des Südens der Union verbunden sind.

geführt hat, ist nicht auf die Vereinigten Staaten beschränkt. dieser Gemeinden, selbst solche, die mehrere tausend Ein-Da aber die amerikanische Kohlenindustrie - im Gegensatz wohner haben, sind Fremden, aus Furcht vor den "Organizur deutschen — stark dezentralisiert ist und von etwa 6000 satoren" der Gewerkschaften völlig verschlossen: Sie werden unabhängigen Unternehmern kontrolliert wird, so führt das bei ihrer Ankunft nach dem Zwecke ihres Besuches gefragt, Mißverhältnis zwischen Produktionsmöglichkeiten und Be- und wenn dieser nicht einwandfrei erscheint, so wird ihnen darfsnachfrage nicht zu einer planmäßigen Einschränkung der das Betreten der Gemeinde verboten. Die Bergwerke haben Betriebe, sondern zu einer ungeheuer rücksichtslosen und un- in vielen Staaten der Union, vor allem in Pennsylvania und ökonomischen Konkurrenz. Diese ist um so stärker, als in ver- Ohio, das Recht, eine eigene Truppe, die sogenannte Kohlenschiedenen Staaten der Union zahlreiche neue Bergwerke er- und Eisenpolizei, zu halten. Sie hat alle Befugnisse der Staatsöffnet worden sind, die unter besonders günstigen Abbaubedin- polizei, wird jedoch von den Unternehmern angemustert, begungen und mit den bescheidenen Arbeitskräften, die die lang- zahlt, bewaffnet und instruiert. Die Senatskommission hat anhaltende Landwirtschaftskrise freigemacht hat, sehr billig festgestellt, daß diese Truppe zu einem erheblichen Teil aus zu produzieren vermögen. Die südlichen Gruben werden in krimmellen Elementen besteht, die teilweise sogar wegen mo- der KAP. und KAJ. ihrem Kampf gegen die älteren Bergwerksgebiete Pennsyl- ralischer Versehlungen den Staatsdienst quitteren mußten. vanias. Ohios usw. von den Eisenbahngesellschaften ihrer Be- Wenn man auf einer langen Fahrt durch den Kohlendistrikt zirke durch einen Ratenkampf mit den nördlichen Linien, diese Gestalten sieht, so glaubt man ohne weiteres, daß bei für die die Steinkohle das wichtigste Frachtgut darstellt, aufs ihrer Auswahl nur ein Gesichtspunkt gilt: Muskelkraft und wirksamste unterstützt. Das Ergebnis ist eine allgemeine Ver- Brutalität. Wohin man kommt, findet man Männer und Frauen, lustwirtschaft und eine allseits zugegebene Demoralisierung die bei friedlicher Erfüllung ihres Streikpostenrechts in roheder Steinkohlenindustrie-

mit den Bahnen sowie mit Stahlwerken und sonstigen Groß- Frauen der Bergleute erzählen in bitterster Verzweiflung von konsumenten vertrustet sind und über erhebliche Reserven den häufigen Gosbombenangriffen der Kohlen- und Eisenpolizei, Borchardt: Weltkapital und Weltpolitik verfügen, noch immer nicht in wirkliche Not gerieten, sind die die immer wieder erfolgen, wenn eine Anzahl von StreikenSonter: Der neue deutsche Imperialismus . . . 2,50 Mk Arbeiter, normalerweise etwa 600 000, die Hauptleidtragenden den sich noch so friedlich zusammenfindet. Als wir in der Asiaticus: Von Kanton bis Schanghai . . . 3,90 Mk. dieses sinniosen Konkurrenzkampfes. Ihre Situation ist da- Nähe von Pttsburg eine photographische Aufnahme von mehre- Jack London: Das Mondgesicht 4,80 Mk. durch verschlimmert, daß sie nur teilweise gewerkschaftlich ren Streikposten machen wollten, kamen mehrere dieser organisert sind und immer wieder gegeneinander ausgespielt Schergen mit bedrohlich erhobenen Knuppeln auf uns zu und werden. Die gesamten neuerschlossenen Gebiete der Süd- wollten die Kameras zerschlagen. Der Hinweis, daß das Phostaaten arbeiten mit unorganisierten Bergfeuten, vielfach mit tographieren auf der Landstraße nicht gesetzlich verboten sei, Negern, die, um sich vor Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit zu wurde beantwortet: "Recht oder Unrecht ist uns einerlei: schützen, die "United Mine Workers" Pennsylvanias und Ohios nehmen Sie sich in acht!" mit Hungerlöhnen unterbieten. Zum Schutz gegen die Kon- Es ist kein Wunder, daß unter diesen Umständen der Radi- Arbeiter im Kampfe gegen' die gewerkschaftlich-parlakurrenz traf die Gewerkschaft im April 1924 ein dreifähriges kalismus immer stärker zunimmt. Auch unter den Streik- mentarische Konter-Revolution sind Abkommen mit den Unternehmern ihrer Bezirke, das vielum- brechern, die im allgemeinen zu Hungerlöhnen arbeiten, steigt strittene "Jachsonville Agreement", nach dem u. a. ein Lohn die Verbitterung. Niemand weiß, wie dieser Streik - der im von 71/2 Dollar pro Tag bzw. 1.08 Dollar pro Tonne festgesetzt Grunde nichts anderes ist als die verzweifelt protestierende wurde. Kurze Zeit danach wurde dieser Vertrag jedoch bereits Ausschaltung von 150 000 Arbeitern aus einer rückständigen. Literatur, Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13. von einem Großkonzerne, der von Rockefeller kontrolliert wird, demoralisiereten Industrie, an die sie durch lokale Isolierung gebrochen. Im Jahre 1925 folgte ihm das größte Kohlenunternehmen des Landes, die dem jetzigen Finanzminister Mellon
nachestehende Pittsbourgh Coal Company ihre 20 000 Arnachestehende Pittsbourgh Coal Company ihre 20 000 Arnachestehende Pittsbourgh Coal Company. Ihre 20 000 Arbeiter, denen ohne jeden Schein des Rechts ihre Löhne um ein Drittel gekürzt wurden, sind nun schon seit 2% Jahren im Menschen einschließlich Frauen und Kinder sind, die seit Streik. Immer mehr Unternehmer brachen das von ihnen freiwillig unterzeichnete Abkommen, ohne daß die Gewerk-schaften ihr wohlbegründetes Recht durchsetzen konnten. Als organ der IWW. des öfteren mitteilte. schließlich am 1. April 1927 auch die übrigen Werke sich wel-gerten, den Kontrakt zu erneuern sowie überhaupt kollektive Lohnverhandlungen mit den Gewerkschaften zu führen, pro-dem Artikel des BT. nebst Einleitung und Schlußfolgerung bis

Lohnverhandlungen mit den Gewerkschaften zu führen, proklamierten die "United Mine Workers" für ihre gesamte Gefolgschaft, etwa die Hälfte der Steinkohlenarbeiter, den Streik.

Nun war für die Bergwerksbesitzer der Zeitpunkten gekommen, unter dem Vorwand eines reinen Lohnkampfes den Vernichtungsfeldzug gegen die seit Jahrzehnten verhaßten Gewerkschaften zu beginnen und den Arbeitern das ihnen von
Staats wegen gegebene Recht zur Organisation zu rauben.

Keine Mittel wurden verschmäht, weder legale noch illegale. Naphtha lieferte — an der Spitze der Deutsche Bergarbeiter
dem Artikel des BT. nebst Einleitung und Schlußfolgerung bis
zum Stern entnahmen wir — der Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
vom 16. Juni 1928! Auch die Bergarbeiter-Zeitung Nr. 24
die Bergarbeiter-Ze

Man brachte Tausende und Tausende von unorganisierten Ar- verband und knüppelten die englischen Streiker durch organibeitern, viele, die niemals in Gruben gearbeitet hatten, und beitern, viele, die niemals in Gruben gearbeitet hatten, und Wir wiesen schon damals darauf hin, daß nach der Niederetwa ein Drittel von ihnen Neger, in die Bergwerke. Man erhöhte die Arbeitszeit teilweise von 8 auf 10 Stunden und senkte die Löhne auf 4, 3 oder sogar 2 Dollar pro Tag. Bald konnte auf diese Weise der gesamte Bedarf des Landes produziert auf diese Weise der gesamte Bedarf des Landes produziert auf diese Weise der gesamte Bedarf des Landes produziert schen sind seit 1½ Jahren an der Reihe. Gerade der gewerk-schen sind seit 1½ Jahren an der Reihe. Gerade der gewerk-schen sind seit 1½ Jahren an der Reihe. Gerade der gewerk-schen sind seit 1½ Jahren an der Reihe. Gerade der gewerk-schen sind seit 1½ Jahren an der Reihe. Gerade der gewerk-schen sind seit 1½ Jahren an der Reihe. auch abgekämpfte Streiker, mußten sogar abgewiesen werden. In vielen Bergwerken reicht auch heute, trotz der Ausschaltung schaftlichen Mitteln, noch durch Rationalisierung zu beheben vieler Betriebe, die Arbeit nur für drei oder vier Tage in der ist. Sie reproduzieren das Uebel und die fürchterlichen Aus Woche aus. Trotzdem auf diese Weise weder die Industrie. noch die Konsumenten durch den Streik von etwa 150 000 Bergleuten, die für einen menschenwürdigen Lohn kämpfen und kann die Arbeiterklasse aus dem kapitalistischen Chaos retten, freiwillig Arbeitslosigkeit auf sich nehmen, geschädigt wurden. ging man mit größter Rücksichtslosigkeit und Brutalität gegen

Achtung

Komplette Jahrgänge der KAZ. 1924-27

in gutem Einband am Lager. 400 Seiten. 12,- MK. Die Genossen bekommen Ermäßigung. - Versand nach Auswärts nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Porto zu Lasten des Empängers. - Bestellungen sind zu richten an die Buchhandlung f. Arbeiterliteratur, Berlin SO 36 Lausitzer Platz 13.

sie vor. Die meisten Streikenden wurden aus den Häusern der Polizei und offensichtliche Parteilichkeit vieler Gerichte.
Denn es handelt sich ja um einen Streik, um eine "von den Bergarbeitern selbst verschuldete Notlage", um einen Kampf, beiter brauchte. Ganze Reihen solcher Häuser stehen lee trieben selbst wenn man die Behausungen nicht für neue Ardessen Anlässe sich so bequem als "bolschewistiche Hetze- Ihre Fenster und Türen sind verbarrikadient und die hungernreien" mi@deuten und mißbilligen lassen. Allmählich aber achtet den Familien der Bergleute leben angesichts der Heime, in man mehr auf die Dissonanzen, die von Pennsylvania und Ohio denen sie viele Jahre lang zu keineswegs niedrigen Mieten gedenen sie viele Jahre lang zu keineswegs niedrigen Mieten gewohnt haben, in dürftigen Baracken, die sie sich mit Material, kanischen Wirtschaft stören. Man beginnt zu erkennen, daß in dieser Streiktragödie die Arbeiter nur die Opfer ökonozimmert haben. Das Elend das in diesen Barackenlagern

Aber noch größer als die materielle ist die psychische Notder Streikenden. Die bereits erwähnte Senatskommission und viele andere Beobachter, die keineswegs sozialistischer Tendenzen verdächtig erscheinen, erkären unumwunden, daß die Bergwerksbesitzer - mit wenigen Ausnahmen - eine unglaubliche Terrorherrschaft ausüben. Die Tatsache, daß in den öffentliche Aemter bekleiden und daß oft der einzige Laden im Orte den Unternehmern gehört, gibt ihnen eine Macht über Die Steinkohlenkrise, die zu der gegenwärtigen Situation die Leute, die vielfach an Leibeigenschaft erinnert. Manche ster Weis mit Hartgummiknüppeln geschlagen worden sind Während nun die Bergwerksgesellschaften, die vielfach Viele liegen mit schweren Schußwunden im Hospital, und die

Richtigstellend müssen wir bemerken, daß es nicht 100 000

schaftsfreundliche Berichterstatter des BT. beweist, ohne er zu wollen, daß die Krise des Kapitalismus nicht mit gewerkwirkungen für die Arbeiterklasse nur immer von neuem, immer auf erhöhter Stufenleiter. Nur der Sturz des kapitalistischen systems durch die organisierte Klassenkraft des Proletariats

Sesbstverständlich ist, daß auch die Bergarbeiter-Zeitung nicht den Mut sindet, die Frage auszuwerfen, was denn die leutsche Gewerkschaftsdelegation in Amerika gesehen hat für lie hunderttausende Mark aus Mitgliederbeiträgen. Selbstverständlich ist auch, daß sie nicht grundsätzlich nach der Ursache forscht, weshalb das Dollarkapital seine Sklaven so behandelt und wie ihm das Handwerk zu legen ist.

Es muß hier wiederholt darauf hingewiesen werden, daß ie "freien" Gewerkschaften vom Kohlenkapital wohl anercannt und ihre Agenten von den Unternehmern willkommen sind und jeden Vorzug genießen. Die Arbeiter haben sich von ihnen aber losgesagt, nachdem sie die unendliche Kette von Verrätereien und Annahme von Bestechungsgeldern und Aemtern von den Zechengewaltigen durch Gewerkschaftsbeamte

Unter den "Organisatoren", denen der Zutritt zu den Kohlenstädten und -Dörfern verboten ist, sind die arbeitsloser Mitglieder der IWW. (der amerikanischen, der deutschen All gemeinen Arbeiter-Union entsprechenden Organisation) zu ver-stehen. Der hartnäckige, seit 1½ Jahren, z. T. seit 2½ Jahren, Streik wird von der IWW. unterstützt, soweit er ihren Kräften steht, obwohl die Arbeiter dieser Kohlen listrikte vor dem Streik nicht in ihr, sondern in den "freien" Gewerkschaften organisiert waren.

Organisatorische Mittellungen

Achtung!

Die Pressekarten müssen zwecks Ersatz neuer Karten zum mtausch der Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin

KAP Groß-Hamburg

Barmbeck, Dienstag, 3. Juli, Lokal Eckelmann, Hamburg 22, Tagesordnung: Kapitalismus und Landwirtschaft

Chemnitz.

Die öffentlichen Diskussionsversammlungen der KAP. AAU, finden regelmäßig vierzehntägig Sonnabends, 20 Uh im "Gasthaus zur Linde", am Theaterplatz, statt. Nächste Veranstaltung: Sonnabend, den 7. Juli.

Alle Genossen der AAU, und KAP, sowie Sympathi-sierende, treffen sich je den Freitag, abends 8 Uhr, zum öffentlichen Diskussionsabend im Lokal "Reichspost",

West. Jeden Donnerstag, abends, öffentliche Zusamnenkunft im Lokal "Leutzscher Tor", Leutzscher-, Ecke Flemmingstraße.

Dortmund

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr Mitglieder-Versammlung Jeden Samstag, abends 8 Uhr Zahlabend der AAU. Wir ersuchen alle Genossen pünktlich zu erscheinen Der Ortsrat

Gruppe Könenick Jeden Mittwooh im Jugendheim Köpenick, Schloßstr.

Neue Bücher

4:50 Mk Zu beziehen durch

Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13.

Unentbehrliche Waffen für ieden klassenbewußte Die KPD. im eigenen Spiegel . . 0,75 Mk.

Der Bonzenspiegel 0,80 Mk.
Zu beziehen durch die Buchhandlung für Arbeit

Ich bestelle hiermit die

"Rommuniftifche Arbeiter-Zeitung" Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

per Post - frei Haus Der Bestellzettel ist als Drucksache oder persönlich a die Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, La

9. Jahrg Nr. 43 Rommunistische Preis 15 Preis 15

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Zu beziehen durch die Bezirksorganisationen der Partei, durch die Post oder durch die "Buchhandlung für Arbeiter-Literatur", Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13. Telefon: Moritzplatz Nr. 7832.

Berlin, 7. Juli 1928

Alle Zahlungen auf Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 828 42. Buchhandl. f. Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lausitzer Pl. 13. Bei Bezug unter Streifband vierteljährlich 2,50 Mk. incl. Porto. Bei Bestellung durch die Post vierteljährlich 2,18 und monatlich 0,88 Mk. Erscheint wöchentlich einmal.

Das Kabinett der "Köpfe"

Marxisten haben gewiß nichts unterlassen, um die Klopf- Koalition zerfiel ins Nichts. Die Bourgeoisie ist nicht gewillt, flechter des Bourgeois-Sozialismus immer von neuem als die eine "Teilung" der Macht auch nur in der Phrase zuzugetypischen Vertreter des Kleinbürgertums anzuprangern und ihr stehen. Der "Bürgerblock", der viel verlachte, der so "kata-"Programm" als reaktionare Utopie zu entlarven. Was sich strophal" geschlagene, erwies sich als ein Felsen aus Granit, iedoch eine angebliche Arbeiterpartei, die sich immer noch auf der die schönen Reden sozialdemkoratischer Staatsmänner Marx beruft, noch im 20. Jahrhundert leisten würde, das konn- achselzuckend hinnahm und die "Freiheitskämpfer" höflich zur ten sie nicht wissen.

"Ein Teil der Bourgeoisie", heißt es im "Kommunistischen Manifest", "wünscht den sozialen Mißständen abzuhelfen, um den Bestand der bürgerlichen Gesellschaft zu sichern.

Es gehören hierher: Oekonomisten, Philanthropen, Humanitäre. Verbesserer der Lage der arbeitenden Klassen. Wohltätigkeits-Organisierer, Abschaffer der Tierquälerei, Mäßigkeits-Vereinsstifter, Winkelreformer der buntscheckigsten Art, Und auch zu ganzen Systemen ist dieser Bourgeoissozialismus ausgearbeitet worden

Die sozialistischen Bourgeois wollen die Lebensbedingungen der modernen Gesellschaft ohne die notwendig daraus hervorgehenden Kämpfe und Gefahren. Sie wollen die bestehende Gesellschaft mit Abzug der sie revolutionierenden und sie auflösenden Elemente. Sie wollen die Bourgeoisie ohne das Proletariat. Die Bourgeoisie stellt sich die Welt, worin sie herrscht, natürlich als die beste Welt vor. Der Bourgeoissozialismus arbeitet diese tröstliche Vorstellung zu einem halben oder ganzen System aus. Wenn er das Proletariat auffordert, seine Systeme zu verwirklichen, und in das neue Jerusalem einzugehen, so verlangt er im Grunde nur, daß es in der jetzigen schen Parteien nicht so prinzipienlos wie die Sozialdemokratie, erklärten. Der Ausgang der Wahlen war für sie völlig gleich-Gesellschaft stehen bleibe, aber seine gehässigen Vorstellungen weile ihre "Prinzipien" die verflucht reale Tatsache bedingen, gültig. Sie warten nur auf die Gelegenheit, auf den günstigen

Form des Sozialismus suchte der Arbeiterklasse jede revoluSinne wird durch die Aufhebung der Fraktionsdisziplin die Mitkontrahenten, die Deutschnationalen. Sie bauen schon jetzt tionare Bewegung zu verleiden durch den Nachweis, wie nicht Geistesgemeinschaft nicht gelockert. Zum zweiten behalten die Brücke zur Rückkehr zum Bürgerblock. Aus diesem Grunde diese oder jene politische Veränderung, sondern nur eine Versich diese Parteien das Recht vor, bei etwa eintretenden haben sie zwar Vertretern ihrer Partei den Eintritt in das änderung der materiellen Verhältnisse ihr von Nutzen sein Dummheiten ihrer Regierungsmannen darauf hinzuweisen, daß Kabinett Müller gestattet, aber sich nicht mit dem Programm könne. Unter Veränderung der materiellen Lebensverhältnisse irgendweiche Experimente von Privatpersonen das Privatverdes Kabinetts und damit mit der Handlungsweise ihrer lediglich versteht dieser Sozialismus aber keineswegs Abschaffung der gnügen eben dieser Privatpersonen bleiben. Daraus folgt auch, als Beobachter vorgeschobenen Posten einverstanden erklärt. bürgerlichen Produktionsverhältnisse, die nur auf revolutiodaß die "Regierung" auf ein "Vertrauensvotum" verzichten

Daraus ist zu erkennen, daß die deutsche Bourgeoisie die Sonärem Wege möglich ist, sondern administrative Verbesserunmußte. Das Kapital regiert und duldet eine "Regierung", die zialdemokratie weder für blindnis gehen, also an dem Verhältnis von Kapital und Lohnarbeit nichts lich noch niemals demonstriert worden, that die bürgerliche festen Vertrag sind sie herabgesunken. Während die Sozialandern, sondern im besten Fall der Bourgeoisie die Kosten ihrer Demokratie und der Parlamentarismus eine solch lächerliche demokratie in der Nachkriegszeit bis zur Stabilisienung noch Herrschaft vermindern und ihren Staatshaushalt vereinfachen. Komödie sind, daß sie nur deswegen noch existieren, weil der Bourgeoisie zur Niederhaltung der Arbeiterschaft unent-Seinen entsprechenden Ausdruck erreicht der Bourgeois- Lächerlichkeit eben nicht tötet.

Schutzzölle! im Interesse der arbeitenden Klasse; Zellengefängzu bringen, der nur noch die Wahl läßt zwischen dem Ekel durch das Kabinett der Großen Koalition ohne fraktionelle Binnisse! im Interesse der arbeitenden Klasse: das ist das letzte, oder dem Lachen der Proletarier, die die Hintergründe dieser dung. Ein Geschäftsministerium als Ausweg aus einer für die

zu vervollkommmen zur Aufgabe gesetzt hat. Im Grunde ge- "Köpfe", die als Hausknechte in dieser Regierung der Bour-

Tür hinauskomplimentierte.

Eine Partei jedoch, deren "Politik" eine einzige schmutzige diese alte monarchistische Feste zerstören. Spekulation auf die Dummheit der Massen ist, findet auch hier einen "Ausweg". Sie läßt die "großen Männer" aufmarschieren, und diese großen Männer machen nach dem Re-nis mit der Bourgeoisie erreichen. Sie mußte versuchen, eine zept wilhelminischer Geschichtsbücher Geschichte. Die Fraktionen der kapitalistischen Parteien übernehmen keinerlei Ver- lition zu schaffen. Dazu war erforderlich, die Deutsche Volksantwortung. Sie lassen "regieren", so lange diese Regierer partei für die Pläne der neuen Regierung einzuspannen. Sie mit den kapitalistischen Interessen, der kapitalistischen Par-war für den Abstimmungsapparat unentbehrlich. Es begann teien nicht in Widerspruch geraten. In diesem ein Kuhhandel, der damit endete, daß sämtliche beteiligten bür-Sinne ist ailch die Entbindung von der "Fraktionsdisziplin" nur eine Phrase. Einmal sind die Exponenten der kapitalisti-Entwicklung, wie sie vom "souveränen Volk" gewünscht war, daß, je schärfer die Ausbeutung des Proletareiats angekurbelt Moment, zur alten Bürgerblockpolitik zurückzukehren. Deshalb Eine zweite, weniger systematische nur mehr praktische wird, je einträglicher das Geschäft für sie ist. In diesem wünschen sie keinen Zusammenschluß gegen ihren früheren seinen Willen tut, Handgreiflicher und drastischer ist eigent- erwünscht hält. Zu Angestellten auf tägliche Kündigung ohne

Freier Handel! im Interesse der arbeitenden Klasse; ihren stinkenden Opportunismus in einer Form auf den Markt gar nicht vor der Oeffentlichkeit dokumentiert werden als das einzige ernst gemeinte Wort des Bourgeoissozialismus.

ausgemachten Hanswurstiade, und damit auch die "ZwangsBourgeoisie unklaren parlamentarischen Situation ist noch ein Der Sozialismus der Bourgeoisie besteht eben in der Be- lage" dieser völlig bankrotten Partei auch auf ihrem Spezialhauptung, daß die Bourgeois Bourgeois sind — im Interesse der gebiet des parlamentarischen Schachers begreifen. Die "Regierung der Köpfe", die der "Vorwärts" als das neueste Rezept bemühen, bei dieser Komödie ein ernstes Gesicht zu machen und Boden wächst und zu dem heute notwendig gewordenen komgehört, von der das Proietariat nichts anderes zu erwarten
hat, als Ausbeutung, Hunger, Tod. Bleiben noch übrig die
Konsequenz ihrer eigenen Politik fehlt. Kompromiß zurückgewiesen, trotzdem einige "Versprechun- ist zu einem Witzblatt herabgesunken. Die "Linken", die sich KAPD, und AAU, zu gehen.

Das fünfte Rad am Wagen

Die Matwahlen 1928 haben einen "Linksruck" gebracht im im parlamentarischen Jargon zu reden. Zu Ehren der Demokratie und Förderung der parlamentarischen Illusionen bei den Massen muß dieser Entscheidung des "souveränen Volkes" auch nach außen hin Rechnung getragen werden. Der Reichspräsident Hindenburg als Vertreter des neudeutschen Republikanertums hat demzufolge auch die Siegerin im edlen parlamentarischen Wettstreit, die Sozialdemokratische Partei aufgefordert, die neue Regierung zu bilden Hermann Müller der farbloseste und am wenigsten antikapitalistisch durch die Außer den großen "Marxisten" der Sozialdemokratie hätte Vergangenheit belastete Mann, wurde von der SPD. zum Leiter jeder gewöhnliche Sterbliche, der nur ein klein wenig Sinn für der neuen Volksregierung ausersehen. Als Innenminister, der den gegebenen gesellschaitlichen Zustand, für die Unversöhn- den Augiusstall des verkeudelten Reichsinnenministeriums säulichkeit der Klassengegensätze besitzt, sehen müssen, daß bern sollte, wurde ihm der Herkules Severing mitgegeben dieses Verhalten der "geschlagenen Bürgerblockparteien" eine Diese Kombination war die Frucht der Erfahrung aus der veroffene Kriegserklärung für das Proletariat ist; daß die Koa- flossenen "Bürgerblockära", daß der eigentliche Herrscher im lition eben da, wo sie zu einer "Frage" wird, zu gleicher Zeit Reich der Innefmenister ist. Severing sollte die Reform an an der Unversöhnlichkeit der Interessen der Klassen scheitert Haupt und Gliedern der deutschen Republik durchführen und

Die von ihr gewünschte Beteiligung an der Macht im Reich sozialismus erst da, wo er zur bloßen rednerischen Figur wird.

So konnte der Sozialdemokratie nicht erspart bleiben, Ausdruck parlamentarischen Konvention. Schärfer konnte dies

Es kommt nicht so sehr darauf an, ob die "rednerische parlamentarischen Kretinismus feiert, schließt wohl auch ein bei jeder Gelegenheit die Notwendigkeit der Einigkeit auf Figur" des deutschen Bourgeois-Sozialismus noch einige "Forder ungen" in seiner Regierungserklärung hinzufügte; sondern darauf, daß diese "tröstliche Vorstellung" aus demselben handene, eingebildete oder tatsächliche, Intelligenz der Klasse und begreifen nicht, daß sie sich nur von den "Köpfen" da-

nommen ist eigentlich der Kritik, die Marx und Engels ansetz- geoisie geduldet werden, so lange, wie sie dem Willen der Zeugnis geben davon, daß die breiten Massen des Proletariats ten, nichts hinzuzufügen. Sie reißt der "Regierungserklärung" Bourgeoisie Gefolgschaft leisten. Dazu gehört auch, daß das der staatsmännischen Weisheit "zwischen den Klassen" zapder "rednerischen Figur" Müller-Franken erbarmungslos die Proletariat mit nichtssagenden Phrasen beschwichtigt werden pelnder Hampelmänner in dem Maße immer weniger Verständ-Zuckerkruste herunter, mit der das Proletariat angelockt wer- soll. So steht Hermann Müller-Franken und liest seine 32 Seiten nis entgegenbringen wird, als sein Hunger sich vermehrt. Noch den soll, und zeigt ihm darunter, was eigentlich dahinter Schreibmaschinenmanuskript ab. Hinter ihm steht - nichts! zappelt es in den Ketten der Gewerkschaften, den außensteckt: die "Verantwortung" gegenüber der bürgerlichen Ge- Hinter ihm steht die schlotternde Angst, irgendwie anzuecken parlamentarischen Gefängnissen sozialdemokratischer Bürgund das ganze Kartenhaus umzustoßen. Denn die Sozial- friedenspolitik, in die sie immer wieder hineinzutreiben eine Aus dem Wust widerlichen Schleims, den das Zentralorgan edmokratie als die geschworene Feindin des proletarischen "kommunistische" Partei deswegen nicht milde wird, weil der der SPD, nun schon monatelang über das Kleinbürgertum und Klassenkampfes ist in der heutigen Phase der kapitalistischen Mutterboden, auf dem sie wächst, derselbe ist: der Boden verbürgerlichte Arbeiter ausgießt, sei kurz folgendes ver- Entwicklung, in der die Klassengegensätze sich in rasendem der Ausbeutung des Proletariats durch die Bourgeoisie und die Tempo verschärfen, gezwungen, in Konseluenz ihrer Burg- Kulaki in Rußland, die mit der Bourgeoisie der Welt durch Unter "Koalition" wollte man ursprünglich verstanden friedenspolitik nicht nur als Partei zur Hure der herrschen- gleichlaufende Interessen verbunden sind. Wenn jedoch die wissen viele oder wenige, oder einige soziale Reformen, de- den Klasse herabzusinken; auch ihre "Köpfe" werden von der wahre Rolle der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften ren Durchführung Bedingung für die Uebernahme der "Ver- Geschichte verurteilt, sich in der Rolle" eines lächerlichen in das Bewußtsein der kämpfenden Massen dringt, wird auch antwortung" sein sollte. Die deutsche Bourgeoisie hat sich Clowns abzuwirtschaften. Das Zentralorgan der Partei, die die Sektion Stalins mit ihrer "Arbeiterregierung" nicht mehr auf nichts eingelassen. Sie hat unbarmherzig und brutal jedes diese lächerliche Komödie "theoretisch" zu begründen hat imstande sein, das Proletariat abzuhalten, den Weg der

des Kabinetts der "Persönlichkeiten". erkennt daß ihr Machtanspruch praktisch nur sehr geringe Aus- geben den Männern ihres Vertrauens freie Hand. Was sie tun dehungsmöglichkeiten besitzt, weil sie die Gefangene ihrer ist der Ausfinß des meuschenmöglich Erreichbaren. Koalitionsgenossen sein muß. Der Zusammenschluß mit den Die Köpfe werden bald in den Korb rollen. Sie werden

'demokratie die Unterdruckung der Arbeiterschaft durchzu- Buf der St)S, wird bald erforgu, . führen. Wenn sie jefzt die Regferangsbildung durch die Sozialdemokratie zuläßt, so ist dies auch eine gewisse konzession an die augenblicklich krisenhafte, unübersichliche, wirtschaft liche Lage, zu deren reibungslosen Abwicklung vielleicht ein Einspannung der Sozialdemokratie und gleichzeitig der (werkschaft von Nutzen sein könnte. Die Bereitwilligkeit SPD, zur Unterstützung der Pourgeoisie in der Durchführuder Ausbeutung geht eben ins Greuzenlose. Sie verlängt litter seits kein positives Versprechen von der Bourgee sie. Arbeiter forderungen innerhalb kleinsten Rahmens zu erfüllen und ihr i voraus zuzusichern. Der "Vorwärts" faßt das Programm de neuen Reichsregierung daher zusammen: "Verheißungen um eine Tat: Die Todesstrafe praktisch abgeschafft", "Die kündigungen sind zahlreich. Taten seien entscheidend. höchste Trost für das Zentralorgan der SPD, ist, daß "insem Programm nichts ist, was den bürgerlichen Ministern nic unerträglich erscheint - sonst stände es ia nicht drin." Wa den bfirgerlichen Ministern recht ist, ist aber noch lange mel von den Parteien gebilligt, denen sie angehören. Sie habe zwar eine Meinung, aber kein Mandat ihrer Partei.

Im ganzen Programm steht nicht ein Satz über die innere die volksparteilichen Minister wünschen nicht einmaß durch und nach Maßgabe der finanziellen Kräfte mit allen für die Proleten einzugliedern deren Sein, und Innen auch die Proleten einzugliedern deren Sein, und Trachten nur der harmlose republikanische Feiertage ihre stolze republikanische ihre Aufgaben notwendigen Mittel ausgestat- "Sport" ist und Gesinnung zu offenbaren. Die republikanische Reichswehr und tet wird." ihre Republikanisierung ist dem Erkorenen des Bürgerblicks Bürgerblockopposition nur fün eine vorübergehende und sofort kannte, sondern nur noch Deutsche, kann tuhig sein. Er hätte um nachdem nach "Einigkeit" zu schreien, spielen sie die Ochsen sozialen Fortschritt auf allen Gebieten haben säntliche 15 volflossenen Reichsregierungen ihr Sprüchlein hergebetet.

"Eine Fülle fruchtbarer Gedanken", nennt der "Vorwarts" die vom Hugenbergschen Tag als "32 Steiten Kompromiß" programmatischen Auslassungen Hermann Müllers, "Vier Jahre Arbeitersportverbände, die der Zentralkommission für Arbeitersportverbände, die der Zentralkommission für Arbeitersportverbande in der Zentralkommission der Zentralkommission der Zentralkommission der Zent Regierungszeit" verlangt der "Vorwärts" für diese schönen Arbeitersportverpange, die der Zentransphilinssion für Arbeiter Worte, dann will er auch Taten sehen lassen. Er dürfte kaum mit den Vorgängen in den Kartellen Berlin, Merseburg und so dumm sein und glauben, daß ihm eine so lange Bewäh. Halle befaßt und faßte folgenden Beschluß: rungsfrist von der Bourgeoisie gegeben wird. Es liegt ihm nur daran, schon jetzt den Rückzug für den erwarteten möglichen Zusammenbruch vorzubereiten,

Der Vorwärts hat recht, es ist gein denkwürdiger Tag in der Geschichte der deutschen, der internationalen Arbeiterbewegung, daß ein Hermann Müller am 3. Juli 1928 deutscher

Sechad-Romantik

iester Körper gegenüber diesem wesenlosen Schattengebilde Reichskanzler geworden ist. Die Denkwardigkeit liegt in dem nicht zu übertreffenden Höhepunkt eines vor der Bourgeoisie Die Sozialdemokratische Partei als "Führerin" dieser viel- auf dem Bauch zutschenden sog. Arbeiterverweters. Kein gestältigen frei balancierenden Seiltänzertruppe hat ebenfalls Programm, keine Taktik mehr, nur fünftes Rad am Wagen. ihren Vertretern kein festumrissenes Programm für die Bildung Dies ist das Kabinett der von der Sozialdemokratie aufgelesenen der Regierung mitgegeben oder gar vorgeschrieben. Sie hat ihre und auserlesenen "Köpie". Alles in allem ein glänzender Begesamte zukünftige Politik auf die "Geschicklichkeit" ilirer weis für die Eroberung der Macht durch das Parlament. Der Führer im Unterhandeln mit den Vertretern den Bourgeoisie Kampi der Klasse wird durch einen Scheinkampi der "Führer" eingestellt. Diese Programmlosigkeit zeigt am besten, daß ersetzt. Die großen Geister der SPD, sollen im Kompromißweg selbst die Sozialdemokratie keine festen Richtlinien für die Erfolge für die Arbeiterschaft einhandeln. Die Massen sind Durchführung einer Arbeitsgemeinschaft für möglich halt. Sie jetzt wirklich Stimmvich, eine Heide mit Leithammeln. Sie

bürgerlichen Parteien beruht auf einer wirtschaftlichen Not- sich aber kaum aus rev. Begeisterung im Korbe küssen. Die Guilfotine ist bereits für die kopf- und hirnlosen SPD.-Führer Die Bourgeoisie hat aus der Bürgerblockära gelernt, daß von ihren Koalifiensgenossen aufgerichtet. Die rev. Arbeiter- taktik". Das Ende ist dann immer Bruch, und großes Geschrei

Solitische Rundschau

"Die Wehrmacht der ceutschen Republik wird ihre bänden eine revolutionäre Propaganda möglich wäre. Es kommt Aufgaben Schutz der Grenzen und Aufrecht- aber auf das "wie" an. Der revolutionare Arbeiter, der nach Aufgaben Schutz der Grenzen und Aufrecht. aber auf das "wie an, Der revolutionare Arbeitet, der nach der Ausbeutung am Tage noch seiner revolutionaren Pflicht in der Partei und Union Genüge leistete, erübrigte nicht viel Zeit für "Sportinteressen". Er hat erkannt, daß der Bergarbeiter die Milliamen Proleten En der Ausbeutung unter trauen aller Bevölkerungsschichten getra- die Millionen Proleten die der schwersten Ausbeatung untergen wird. Dieses Vertrauen wird sie sich am besten durch worfen sind, erst in den Genuß einer Körperkultur kommen köngen wird. Dieses Vertrauen wird sie sich am besten durch pflichttreug Arbeit und eine rein vaterländische und satz. von dem aus man "arbeiten" kann, nicht der lächerliche Versuch, durch "kommunistische" Sportiexer sozialdemokraten. Der Wehrmacht dürfen ihre Aufgaben aber auch nicht un-nötig erschwert werden indem man sie in den politischen Mei-nicht anterscheiden. Versuch, durch "kommunistische Sportfexer zu verdrängen. Das Ende ist, daß sieh wie nicht anterscheiden. nungsstreit zieht. Bei allseitigem guten Willen muß es gelingen, daß die Fragen der Wehrmacht nicht mehr unter Parteigesichtspunkten behandelt werden, daß jeder Deutsche Klassengegensätze sind. Aber damit ist gar nichts gesagt. Die und äußere Politik, der nicht Gemeinheit des Bürgerblocks gewesen wäre. Es entsteht das Bekenntnis zur Republik, aber nicht die Anerkennung durch Festlegung des Verfassungsder Popublik ist wird ihrerseits datür sorgan daß die Wehrwesen wäre. Es entsteht das Bekenntnis zur Republik, aber die von der Wehermacht verlangt, daß sie eine treue Stütze vollziehen kann. Erst wenn der Gedanke der Klassenorganisation in Gestalt von Betriebsorganisationen, die ihre Emanzipation steht und in ihr nur zummer, aber keine neuen vollziehen kann. Erst wenn der Gedanke der Klassenorganisation in Gestalt von Betriebsorganisationen, die ihre Emanzipation vollziehen kann. Erst wenn der Gedanke der Klassenorganisation in Gestalt von Betriebsorganisationen, die ihre Emanzipation vollziehen kann. Erst wenn der Gedanke der Klassenorganisation in Gestalt von Betriebsorganisationen, die ihre Emanzipation vollziehen kann. Erst wenn der Gedanke der Klassenorganisation in Gestalt von Betriebsorganisation in Gesta stolz auf unsere Wehrmachtist und in ihr nur Zellenbauerei schafft immer nur Trummer, aber keine neuen. nicht die Anerkennung durch Festlegung des Verfassungs- der Republik ist, wird ihrerseits datür sorgen, daß die Wehr- in der AAU, finden, Fleisch und Blut in den breiten Massen feiertages, Das 11. Augustgesetz ist nicht vorgesehen. Selbst macht im Rahmen ihrer Aufgaben, der bestehenden Verträge wird, wird es möglich sein, der gesamten Arbeiterbewegung

Herrn Gröner weiterlin überlassen, den die SPD, zur Zeit ihrer Wilheiten der Größenwahnsinnige, der keine Parteien mehr Arbeiter auf Kommando der KPD, überall nur Bruch machen, nur nachdem nach "Finivkeit" zu schreien, spielen sie die Ochsen So surgelt Hermann Muller in seiner Regierungserklärung, nete Rolle zu spielen hat. So lange aber die revolutionären

Spaltung im Arbeitersport.

die der Bestätigung durch die ZK. bedürfen. Mitglied in diesen Kartellen können nur Vereine und Ortsgruppen der Verbände werden, die der Zentralkommission angeschlossen

soweit sie keine Beziehung zur Kommunistischen Partei Deutschlands unterhalten und keine kommunistische Propaganda in ihren Reihen dulden. Vereine und Ortsgruppen, die in den aufgelösten Kartellen bleiben oder an deren Veranstaltungen teilnehmen, au Beschlüssen, Aufrufen usw. mitwirken, werden in die neuen Kartelie nicht aufgenommen und gehen aller Rechte, die sich aus der Zugehörigkeit zur Zentralkommission ergeben, verlustig. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Bezirkskartells

derseburg wird das Bezirkskartell für den Regierungs-Magdeburg, dem die Funktionen eines Provinzialkartells zuerkannt werden, vorläufig betraut. Bis zur Er richtung des neuen Kartells in Groß-Berlin regeit die Geschäfte dort Robert Ochlschläger, in Halle a. d. S. Drescher, Beide haben anch die Neugründung der Kartelle vorzubereiten. Den in Frage kommenden Behörden ist von unseren Maßmahmen Kenntnis zu geben. Das war natürlich nur der Schlußakt, Vorbereitet war die Spaltung von der SPD, schon von langer Hand,

es sehr gat möglich ist, gegen oder besser ohne die Sozial- schaft hat keine Veranfassang, sie zu retten. Hütet ench, der über die "Zerstörer der Einheit". Es ist eben ein fast unausottbarer Irrtum, zu glauben, daß man durch konspiration Mittel euse Ideologie beseitigen, oder eine erzieherische Wirung in der Richtung zum Klassenkampf ausüben könne. In Arbeitersport ist die Arbeiteraristokratie organisiert, die den ozialismus als eine Sonntagsangelegenheit betrachtet, und die Sportfexerei aufgeht. Die "Arbeitersportler" sind im Grunde iommen völlig indifferent und schlagen sich im Falle einer Auf diesen Indifferentismus stützt sich die SPD, und deswegen Goldene Worte cines Sozialdemokraten wird sie alle "wahren Arbeitersportler" auf hre Seite bringen

Es ist schon richtig, daß, wie die "Rote Fahne" feststellt überzeugen, daß der Sport einen klassenbewußten Arbeiter eine untergeordini Porzellanladen, ohne den sozialdemokratischen Porzelfanladen kaputi zu kriegen.

Folgen der Hundstage

Heiteres zu den Metallarbeiter-Verbandswahlen.

Die "Rote Fahne" vom 3. Juli setzt ihren Lesern folgenden

"Bei einer für Gewerkschaftswahlen sehr starken Wahl-Das Arbeitersport- und Kulturkartell Groß-Berlin mit seinen Bezirkskartellen, das Bezirkskartell für den Regierungsbezirk Merseburg und das Arbeitersportkartell Halle das Resultat aus 92 von insgesamt 96 Wahllokalen bekannt an der Saale werden aufgelöst. Aus den bundestreuen Ver- Die außenstehenden Wahllokale liegen in kleinen Vororten, die einen in Berlin und Halle werden neue Kartelle gebildet, am Gesamtresultat nicht andern können. Abgegeben wurden: für die oppositionelle Liste B 22 112 Stimmen

für die reformistische Liste A, 17899 Stimmen ungültig

aus. Ich kam von Cuxhaven und kam mit der "Cuxhaven". In Cuxhaven war ich also auch. Schön ist es dort. Fragt nur die Badegäste. Schön sag ich euch!

Außer den Badegästen gibt es natürlich auch noch andere Aber in Cuxhaven. Wesermünde. Altona, Hamburg und überalt. Aber in Cuxhaven. Wesermünde. Altona, Hamburg und überalt. Aber in Cuxhaven. Wesermünde. Altona, Hamburg und überalt. Die die mehr von Jack begriffen haben, als das, daß badegäste diese Seeleute. Aber an sich wissen sie nicht viel von ihnen. Nicht einmal soviel wie von den Austern, die vorzüglich, dar an kann man nicht fressen. Was man nicht frißt, daran kann man sich nicht verfachten mit der Kandar am Bord ein Teil des Kampfes fressen. Was man nicht frißt, daran kann man sich nicht ver- ihr Kampf gegen die Schinder am Bord ein Teil des Kampfes Nase draufzustoßen, daß das bessere Wetter und damit besserer

ihr Kampi gegen die Schinder am Bord ein Teil des Kampies
Aber sonst kann man sie doch gebrauchen, das wissen die
Reederkapitalisten. Sie wissen auch, daß viele Proleten nach
der Romantik der See hungern. Sie kommen in Scharen, wie
Hetinge ins Netz. Ein genügsames Volk sonst, außer einigen
Hechten, Fahren aus auf 3-4 Wochen, kommen einen Tag
an Land, versaufen innerhalb 24 Stunden den Lohn von vien
Mochen, Manche gleich in den Seestiefeln,
nach "Liebe" befriedigen Weiber, die auch weiter keine
Bedürfnisse haben, wie in Alkohol zur baden. Sie müssen genau
aufpassen, daß sie die Keris gleich frisch von Bord wegschnappen, sonst machen sie die Rechnung ohne die Konkurzeit. Dasig haben es noch schwerer wie die Jankes, — sie

lihr Kampi gegen die Schinder am Bord ein Teil des Kampies
ihrer Klasse sein muß. Die Judasse der Gewerkschaiten verder Gewerkschaiten renz. Sie haben es noch schwerer wie die Jankes. — sie müssen sich in der Saison jeden Tag besaufen, weil die Kerls nur besoffen zu neppen sind. Die Jankes sind es alle Fangtage nur einmal, sind dann während des Fischens wieder nüchtern.

Lett. Datur habe ich eine Stunde an der "Alten Liebe" in die, seibst Proieten, inren Ausbeutern alle Uesten und Gebarden Sorgfältig nachäffen, reizen mich. Sie stieren auf Hamburg bie "Cuxhaven" nimmt 2,50 Mk. nach Hamburg. Die Bahn hinein, dort brennt hell und hoch ein Oellager in der Nacht. Wer auf Romantik wartete, und sich betrogen sieht, mag noch ein Stück mitkommen. Ich gehe nach St. Paule und suche stens der keinen Sitm für Schönheit hat.

tage nur einmal, sind dan während des Fischens wieder nüchtern.

Das mässen sie auch. Im Weißen-See sind im Winter oft 25 Grad Kälte. Dort fangen und schlachten sie oft 48 Stunden intereinander Fische. Oft auch 72 Stunden. Bis sie umfallen sie wieder intereinander Fische. Oft auch 72 Stunden. Bis sie umfallen sie wilden intereinander Fische. Oft auch 72 Stunden. Bis sie umfallen sie wollen. Hie und da wird so ein gütversicherter Kasten von Wasser zusammensedrückt wie eine Streichholzschachtel von einer "Grundsee" zum Bersten zebracht, wie ein Kinderballon von einer "Grandsee" zum Bersten zebracht, wie ein Kinderballon von einer "Grandsee" zum Bersten zehren der sie "Weißenstaub klammert sich unablässig an die klatschenden von einer "Grandsee" zum einem Fischdampferundrosen meistens. Der Reeder kauft sich für die Versicherungssumme einen neuen Fischdampfer und mustert neue Leute an. Die nicht ersaufen, machen das oft viele Jahre ausge. Annehe 20 Jahre. Schulten, frieren, saufen, sauften, ber erst Maschnist konnte nämlich den Kasten nicht mehre von einem Weib, Nach 20 Jahren, viele schon, viel früher, gehen sie dann zu Grunde.

Es ist schwer, mit diesen Leuten umzugehen — sagen die Stelavenhalter. Sie haben recht. Der zum Tier ernledrigte Sklavenhalter. Sie haben recht. Der zum Tier ernledrigte schon.

ob sie morgen ersaufen, fragen auch einen Dreck da-Inicht geug Dampf hat, - nun haben sie sich vorgenommen, nach, ob sie einen Schinder von "Vorgesetzten" den Schädel ihm einzuheizen. Sie bezahlen ihre Art Solidarität unterein-Verunglückte Dinge gibt es in allen toten und lebendigen einschlagen, das können viele mit der Faust. Die ist oft so ander mit dem Raubban an ihren Körpern. Schweißtriefend. Schöpfungen, Ich ware besser - sagte mir ein Fischdampf- groß wie ein mittelmäßiger Teckessel. Deswegen ist die im Zwischendeck im scharfen Zug, kühlen sie ihre Körper ab matrose - ein Staubsauger geworden. Ob der Junge recht | Ordnung auf den Schiffen staatlich geregelt. Der geringste - und lachen. Ich habe eine eiserne Konstitution, sagt der "Widerstand" kann die ganze Heuer, Gefängnis und daneine. Der andere meint, daß diese Arbeit gar nicht ungesund nell vor. Und jedenfalls war ich nicht schlagfertig genug, ihm ernde Maßregelung kosten. Das geht nicht anders, sagen die sei. Er habe schon ganz andere gemacht, auf Reisen durch die außer dem Grinsen, an dem er, nicht ich schuld hatte, eine Reeder. Die diese Schinderei unter diesen Umständen leisten. Tropen. Man dürfe nur keine Netzhemsen tragen. Antwort zu geben. In Hamburg sagte er das. Dort stieg ich denen rollt gesundes Blut in den Muskeln wie Eisen. Die bei Flanell im Sommer und Winter, damit der Schweiß einzieht. Ich kam von Cuxhaven und kam mit der "Cuxhaven". 25 Grad Kälte auf hoher See schaukeln wie eine Nußschale Er war noch jung. Erzählte stolz von den Weibern, die ihn um-

An diesen "Erfolg" knupite die Fahne folgendes Geständnis: Bei der Verbandstagswahl 1926 hatte die Opposition 13 625 and die reformistische Liste 10 595 Stimmen. Das heißt, die ner Metallarbeiterschaft lehnt in ihrer großen Mehrheit die nstische Politik ab. Sie hat sich, wie in den letzten Jahren, für die revolutionäre Opposition, für den Klassenkampi gegen Reformismus, Arbeitsgemeinschaft und Koalitionspolitik

Anhänger ebesfalls die ihrigen. Die übrigen sind gar Richt hingegangen. Die Ortsverwaltung hat sich 1926 nicht an den

Helden

Der Kanossagang der Sinowiew-Fraktion.

M. skau, 28. Juni, (Inprekorr.) Das Präsidium der Zen ajew. Schowjew. Fedorowo, Furnischew. Charmonow. Schattow and Schepschelewa Erklärungen abgegeben haben, worin sie ragendstes Morkmal die Lügerst, offine die eine kapitalistische Imperialismus steht, so ist nicht einzusehen, warum ausgetrotzkisten losgesagt, die fraktionelle Tätigkeit der trotzkisten Opposition verurteilt und ihre völlige Unter- werfung unter alle Beschlüsse der KPSU, und der Komintern Sorgen, und sie kämpfen mit dem Mut der Verzweifelten Außenpolitik genügend beweiskräftige Anhaltspunkte entdeckt, die solehen Optimismus rechtfertigen würden? Glaubt man in akten die Unterbrechung in der Zugehörigkeit zur Partei seit dem 'Augenblick ihres Ausschlusses zu vermerken ist."

and Komintern als sympathisierend aufzunehmen. Als was er sympathisiert", wird nicht gesagt, er will nur auch weiterhin markt würden. Aber die trostlose Trottelhaftigkeit der Urbahns und Konsorten bürgt wohl dafür, daß es zum Sterben in der Sackgasse gar nicht mehr kommt. Sie bleiben am

Von Prostituierten. Lumpen und Schweinen Marschall Pilsudski hat in einem längeren Interview, da

abe dem Staatspräsidenten wiederholt geraten, er solle sich dari? Arbei: Ces Ministerpräsidenten besteht darin, allerlei Kleinigkeiten zu erledigen, die ihm von allen Seiten, auch von seit en
der Minister, zugeschoben werden. Deshalb ist mir mein Amt
verhaßt geworden. Ich mußte meine Demission beantragen,
da ich sonst nicht mehr hätte mit mir kämpfen können und
dann die Abgeordneten geschlagen und dann auf ihnen iortmit ernster Miene den Löffel zum Munde führen, so kann ich
mit ernster Miene den Löffel zum Munde führen, so kann ich Arbeiten des Parlaments mit ansehen. Während die Minister Karte zu setzen, und schiebt P. beiseite. Auch läßt sich die der ausgebeuteten Proletariet gegen ihre kapitalistischen Ausgebeuteten Proletariet gegen g m Parlament sich anständig benehmen müssen und für die Arbeit lumpige Groschen erhalten, führen sich die Abgeordneten wie Lumpen und Schweine auf. In dieser Atmosphäre, die im worauf es der Rongspisse ankommt verstehen die gemäßig. alte, öffentlich reden sollte, dann dachte ich immer, daß es an der Kehle sitzt. letzte Sejmsitzung sein wird. Ich habe aber als Diktator lens das dritte polnische Parlament einberufen und habé es werm zerdrücken konnte. Es ist mir aber unmöglich, die Me-

Sozialdemokratische Außenpolitik

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T

Eines der meist gerittenen Steckenpferde der Sozial- wird zur eminenten Gefahr, weil wir gerade jetzt in eine Peeschinskaja, Ljanna, matwejew, machow, omnischew, 1940-ajew, Solowjew, Fedorowo, Furtischew, Charitonow, Scharow Omniacht der Bourgeoisie gehörene "Tuzend", deren hervor-

Außenpolitik und Große Koalition

einer Alternative von außerordentlicher Tragweite. Es ist hier des französischen Journalisten hat der deutsche Außenministeroft genug der Nachweis erbracht worden, daß die Frage wörtlich erklärt: "Sein erstes Ziel bei der Locarno-Orientierung einer Regierungskoalition mit bürgerlich-kapitalistischen Parteien einfach nicht nach den Formeln der landläufigen Parlamentstaktik beurteilt werden der E. Dans auf der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulamentstaktik beurteilt werden der E. Dans auf der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulämentstaktik beurteilt werden der E. Dans auf der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulämentstaktik beurteilt werden der E. Dans auf der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulämentstaktik beurteilt werden der E. Dans auf der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulämentstaktik beurteilt werden der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulämentstaktik beurteilt werden der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulämentstaktik beurteilt werden der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulämentstaktik beurteilt werden der Locarno-Orienterung wäre, den französisch-britischen Block zu sprengen, die Zulämentstaktik beurteilt werden der Locarno-Orienterung wären der Locarno-Orienterung wäre lamentstaktik beurteilt werden darf. Denn stellt man sich auf den offiziellen Standpunkt, der für die negative oder positive also! Da weiß man gleich, was gemeint ist! Haltung zur Koalitionspolitik die etwas primitive Arithmetik Weiß mans wirklich? Und dennoch Koalition? Oder etwa seine Gesundheit sei, über die er selbst verfüge, die ihm Mechanismus – um meht einen schärferen, von Rosa Luxemsatz die reale Macht bei denen ist, die sich als "die

wie Lumpen und Schweine auf. In dieser Atmosphäre, die im Parlament herrschte, konnte ich keine Stunde mehr aushalten. Und Noske, die in Varianten besser, als die P. und Noske, die in Wen ich mehr aushalten.

Immer wieder: Hincin in die

demokratie ist die bei jeder Gelegenheit wiederholte Beteue-tung, daß die deutsche Bourgeoisie eigenflich die Außenpolitik gegen Reformismus, Arbeitsgemeinschaft und Koalitionspolitik entschieden. Aufs neue ist auch durch diese Wahl bestätigt daß die amtierende sozialdemokratische Ortsverwaltung Ziskader Sozialdemokratie mache. Das klingt zwar etwas deplationer die Bentwicklung der internationalen Situation ment ment den geringsten Zweifel erlauben. Ueberflüssig, an das Gesetz der Kapitalakkumulation und die daraus resultierende Notwender der Sozialdemokratie mache. Das klingt zwar etwas deplationer der Sozialdemokratie mache der Sozialdemokratie mache. Das klingt zwar etwas deplationer der Sozialdemokratie mache der S ziert. aber es fallen ein ganz Teil ehrbarer Spießer, die digkeit wirtschaftlich-politischer Expansion zu erinnern. Ueberso nebenbei ein bischen in "Sozialismus" machen, darauf herein. In Wirklichkeit ist es natürlich umgekahrt, die Sozial hat."

Die "starke Wahlbeteiligung" betrug — fünfzig Prozent! ein. In Wirklichkeit ist es natürlich umgekehrt: die Sozialderen Kontinenten die Grenzen ökonomischer Expansion täg-"starke Wahlbeteiligung" betrug — junizig Prozent; ein. in Dirkhenken ist es naturnen umgekenrt, die Sozial- deren Kontinenten die Grenzen okonomischer Expansion das haben ihre Bonzen gewählt, und die KPD.- demokratie macht die Außenpolitik der Bourgeoisie; und daß fich sichtbarer werden läßt. Kein Wunder also, wenn die Cantinenten der kanitalietischen Weltwirtschaft auf nger ebenfalls die ihrigen. Die übrigen sind gar nicht hinngen, Die Ortsverwaltung hat sich 1926 nicht an den
Gekehrt, und wird sich auch desmal nicht daran kehren
weder haben diese Siege dieselbe Bedeutung, als wenn ten, es sei denn, daß man die Außenpolitik der Bourgeoisie haben diese Siege dieselbe Bedeutung, als wenn ten, es sei denn, daß man die Außenpolitik der Bourgeoisie lichen Größenverhältnissen dem Betrachter präsentieren. Die Deswesser haben diese Siege dieseine Dedeutung, als weim tein, es sei beim, dan man die Appenpontik der Bourgeoiste man sieh amschaut, und nichts sieht. Ein Problem bleiben während des Kriegsgemetzels, während dem die Sozialdemo-Schnittpunkte bezeichnen den Antagonismus der verschiedenen Might des ist des interessente stens die Arbeiter, die nicht begreifen, daß eine solche kratie auch keine andere Politik kannte, als die Heiligspresiden Mächtegruppen. Nicht das ist das interessante für uns, daß trotz wachsender internationaler Kapitalskonzennauch dann lächerleh wirkt, wenn die Agierenden ihre lächerliche Rolle sicht begreifen; müssen sie diese chung des internationalen Halsabschneidens, als "proletarisch" bezeichnen will. Dieses Kunststück bringen bekanntlich auch tration die Zahl der imperialistischen Schnittpunkte zunächst Vereine verlassen und an die Schaffung von Betriebsorgani- bezeichnen will. Dieses Kunststück bringen bekanntlich auch einmal zunimmt: wesentlich ist für uns nur die Erkenntnis etiiche zuwege, wenn sie es auch für ratsam halten, von von der im man en ten Gesetzmäßigkeit der imperialistischen dieser ihrer "Uberzeugung" nicht allzu aufdringlichen Ge- Weltentwicklung. Die bürgerliche Gesellschaft kann dem Zwang brauch zu machen. In Wirklichkeit wird aber durch diese zur imperialistischen Politik nicht mehr entgehen. Ob mit Hilfe von Kapitalexport, internationaler Anleihe oder Kolonial-"geschickten" Forgestellungen die Tatsache nicht fortgehext. Dolitik: die Tendenz bleibt immer die gleiche und der End-Cast die Außenpolitik des deutschen Imperialismus - eben im- effekt nicht minder. Der Glaube an eine transzendentale Windstein 28. Juni. (Imprekorr.) Das Präsidium der Zen. Ipermansusen ist, und ietzten Endes da landen muß, wo sie 1914 trakkommission der KPSU, veröffentlichte nachstehenden Beschung in der KPSU, veröffentlichte nachstehenden Beschung landete. Die Sozialdemokratie bekennt also durch jew. Bahaschew. Belais, Belenki, Burzew. Weintraub. Gertik, im Punkto Anhannolitik daß ein die Linia der Verstellung vom Kausalgesetz nicht nur Vorstellung, sondern Realität. Es ist die Stärke des wissenschaftschen Sozialienung daß. perialistisch ist, und letzten Endes da landen muß, wo sie 1914 Willensfreiheit mag metaphysische Welten versetzen: in-un-Baraschew, Belais, Belenki, Burzew, Weintraub, Gertik, in Punkto Aubenpolitik, daß sie die Linie der Vaterlandsverlichen Sozialismus, daß er ausschließlich mit dem geschichtRobert Daraus folgt eben hier, daß flessen, Guralski, Jewdokimow, Jelkowitsch, Sawarykina, Salicidigung nicht verlassen hat und nicht verlassen wird. Der lichen Tatsachenmaterial operiert. Daraus folgt eben hier, daß er die Außenpolitik der herrschenden Klassen nach ihren inpeschinskaja, Ljalina, Matwejew, Machow, Minitschew, Niko- Pazifismus" der Bourgeoisie ist eine aus der Not und der er die Außenpolitik der herrschenden Klassen nach ihren in-

bekunder haben, sowie in Anbetracht dessen, daß sie ihre oppositionelle Tätigkeit eingestellt haben, sind sie auf Grund des Linie die logische Konsequenz der Politik des Burgfieden.

Geschehnissen wie Rapollo-Pakt, Ruhrabenteuer nebst schwarde Tätigkeit eingestellt haben, sind sie auf Grund des usses des 15. Parteitages der KPSU, über die Opposition. Linie die logische Konsequenz der Politik des Burgfriedens des Burgfriedens zer Reichswehr 1927 gefaßt wurde in die KPSU, mit der Bourgenisie in innenpolitischer Regishung ist und die Beschlusses des 15. Parteitages der KPSU, über die Opposition, der am 18. und 19. Dezember 1927 gefaßt wurde, in die KPSU, mit der Bourgeoisie in innenpolitischer Beziehung ist, und die nang des von Polen vorgeschlagenen Ost-Locarno-Vertrages ser Burgirieden, der durch die Koalttion politisch symbolisiert — e tutti quanti — Meilensteine auf dem Wege pazifistischer wird wiederum das Ergebnis der parlamentarisch-gewerk- Verständigung erblicken zu dürfen? Laßt uns schweigen von dem Vergißmeinnicht der Landesverratsprozesse dessen Duft schaftlichen Taktik ist. Aber unter den hier gezeigten Gefast ebenso betäubend ist wie Hamburger Giftgas! Aber stop! Der "Leninbund" hat an den 6. Weltkongreß von neuem sichtspunkten bekommen die Argumente der "Linken" einen Locarno des Westens! Friedensicht]! Muß hier-nicht auch der Locarno des Westens! Priedensicht]! Muß hier-nicht auch der einen Antrag auf Zulassung gestellt, einen weiteren Antrag auf gewissen Wert. Sie zeigen, wohin die Sozialdemokratie immer Skeptiker verstummen? Ueber die "positive" Bedeutung der von neuem steuert, und zeigen daneben, wohin die "Linken" deutschen Locarno-Politik ist seinerzeit von Paul Levi alles mitsteuern, weil sie sich der Logik ihrer eigenen Politik nicht entziehen können und unter dem Gaschrei der Fieleit der entzichen können, und unter dem Geschrei der "Einheit der nicht uninteressant. Es gibt nämlich immer noch Leute, die mit "keine Partei" sein. Es kann als sicher angenommen werden, Partei" ihre traurige Pflicht erfüllen, das Proletariat "herrder Problematik der Locarno-Angelegenheit nicht zur Ruhe daß die letzten Prominenten des "Leninbundes" ihr eigenes Geschwätz nicht mehr ernst nehmen, und die Stalingewaltigen natürlich erst recht nicht. Aber es wäre in der Tat ein Schannatürlich erst recht nicht. Aber es wäre in der Tat ein Schau-spiel für Götter, wenn die politischen Krebse Urbahns und schait", dessen Lekture über das oben gesagte keinen Zweifel "made in Germany". Im Juni-Heft der Zeitschrift "Nord und Sud" wird von ihm ein Artikel Stresemanns aus dem "Hamburger Fremdenblatt" vom April 1926 zitiert, in dem ohne die übliche Phraselogie das eigentliche Leitmotiv der offiziellen Die deutsche Sozialdemokratie steht wieder einmal vor Locarno-Politik nacht und bloß erscheint. Nach dem Zitat

des "größeren oder kleineren Uebels" bereit hält, so ergibt sich hofft man durch Teilnahme an einer solchen Regierung eine Um-Marschall Pilsudski hat in einem langeren interview, das inngeriening aus soiener "Realpontik" die Gründe dargelegt, die gründsätzlich sozialistischer Klassenkampfposition mit einem bei uns alle Macht vom Volke aus und folglich auch von der ihm zum Rücktritt veranlaßt haben. Er betonte, daß es nicht Uebel an sich. Sollte vielleicht doch der parlamentarische werten bewirken zu konnent bekanntnen gent bei uns alle Macht vom Volke aus und folglich auch von der ihm zum Rücktritt veranlaßt haben. Er betonte, daß es nicht und der verte bewirken zu konnent bekanntnen gent bei uns alle Macht vom Volke aus und folglich auch von der ihm zum Rücktritt veranlaßt haben. Er betonte, daß es nicht und der verte bewirken zu konnent bekanntnen gent bei uns alle Macht vom Volke aus und folglich auch von der ihm zum Rücktritt veranlaßt haben. Er betonte, daß es nicht und der verte bewirken zu konnent bekanntnen gent bei uns alle Macht vom Volke aus und folglich auch von der ihm zum Rücktritt veranlaßt haben. Er betonte, daß es nicht und der verte bewirken zu konnent bekanntnen gent bei uns alle Macht vom Volke aus und folglich auch von der ihm zum Rücktritt veranlaßt haben. Er betonte, daß es nicht und der verte bewirken zu konnent bekanntnen gent bei uns alle Macht vom Volke aus und folglich auch von der ihm zum Rücktritt veranlaßt haben, einem anderen Lehretwa seine Gesundheit sei, über die er selbst vertuge, die inn meenamsmus – um ment einen senarieren, von Rosa Luxem-hierzu bewogen habe, vielmehr seien es die "unmöglichen Zu- burg käusig gebrauchten Ausdruck zu zitieren – daran schuld gebärden, so dürfte sich sehr bald herausstellen, daß eine Koain Polen, die sowohl dem Senatspräsidenten als auch sein, daß eine politische Philosophie des "Als ob" über die lition mit großkapitalistischen Parteien für diese nur dam praktischen Wert besitzt, wenn "Wirtschaft" und Politische Wert besitzt, wenn "Wirtschaft" und Politischen Reichen. mehrere Leute auswählen, die als meine Nachfolger auftreten Wie dem auch sei — uns scheint von allen möglichen verband der deutschen Industrie". Was will man also? Gegen Als ich die Befreiungskriege siegreich beendet hatte. Rückwirkungen, die sich aus dem voraussichtlich zustandekomden Willen der Industriekapitäne eigene Politik zu treiben, stand ich vor der Alternative, entweder das polnische Parlamenden Kartell mit den bürgerlichen Parlamentsfraktionen ohne die bestehenden Machtverhältnisse zu ändern, was man stand ich vor der Alternative, entweder das poinische Pariament wie eine gemeine Protistuierte davonjagen oder aber den
zwangsläufig ergeben müßten, die nach der außen politipolnischen Staat sich selbst zu überlassen. Ich habe den ersten
schen Seite die verhängnisvollste zu sein. Das heißt nicht
selbe Regierung: wo ist hier etwas von Zielbewußtheit, soproletarischen Wollen
proletarischen Klassenpolitik? Man be-Polnischen Staat sich seibst zu überlassen. Ich habe den ersten sich ein Seite die vernangnisvollste zu sein. Das heißt nicht Weg gewählt. Der Seim der Prostituierten hat aber die Verstewa einem "Primat der Außenpolitik" das Wort reden wollen, zialistischem Wollen, proletarischer Klassenpolitik? Man beschwierigkeiten bereitet. Ich habe Justizpolitik und alle anderen Flemente innenpolitischer AufKoalitionspartner sich zu Konzessionen verstehen mißten. Geen die gemeinsten Schwierigkeiten bereitet. Ich habe Justizpolitik und alle anderen Elemente innenpolitischer Aufmit Laufe der letzten beiden Monate sehr viel positive bauarbeit bilden ja insofern keine Streitfrage, als jedes Mitfar im Laufe der ietzten beiden monate sehr viel positive bauarbeit bilden ja insbiern keine Streitunge, als jedes mit-beit geleistet, aber nur deshalb, weil Bartel, der gegen- glied der Sozialdemokratie a priori von der Ueberzeugung ständigung", "Abrüstung", "Kriegsächtungspolitik" läßt sich Ministerpräsident, mir einen Teil der Arbeit abge- durchdrungen ist, daß eine kleine, mittelgroße oder ganz große trefilich streiten und sogar ein weltpolitisches Programm bege Ministerpräsident, mir einen Teil der Arbeit abge- durchdrungen ist, daß eine kleine, mittelgroße oder ganz große tremlich streiten und sogar ein weltpolitisches Programm bei wäre, hätte ich in Polen nichts erreicht. Die ganze im Gefolge hat. Das ist so offenbar, daß es nicht erst besteht darin, allerlei Kleinig- wiesen zu werden braucht (??). Jedoch in Punkto: Außen- Vorsätzen und den höchsten ethischen Grundsätzen der Welt- demokratie gepilästert sein. Und der Sozialismus wird mit pazifistischen Grundsätzen der Welt- Gefolge hat. Die ganze im Gefolge hat. Die ganze im Gefolge hat. Das ist so offenbar, daß es nicht erst besteht darin, allerlei Kleinig- wiesen zu werden braucht (??). Jedoch in Punkto: Außen- Gefolge hat. Die ganze im Gefolge hat. Die ganze im

ten" Sozialdemokraten besser, als die P. und Noske, die ja immer noch "durchgreifen", wenn der Bourgeoisie das Wasser an der Kehle sitzt.

Wenn man sich diese Zehlen unremiest, dann mub man schon glauben: "Diese Leutchen sind seit 1914 mit dem noch nicht fertiggestellten Raumschiff irgendwo im Weltenraum nicht fertiggestellten Raumschiff irgendwo im Weltenraum spazieren gefahren und sind nun endlich glücklich, von einem kleinen Gehirnknax abgesehen, auf der Mutter Erde gelandet und entdeckten nun, daß die Gewerkschaften sozialdemokratische Koalitionspolitik betreiben. Wichtig vor allen Dingen aber ist folgender Passus. Man stellt vorher fest, daß alle diejenigen, die mit den Machenschaften der Verbandsleitung nicht einverstanden waren, einfach ausgeschlossen wurden. Es heißt

wurchaus verfassuntszemäß behandelt, obwohl ich es wie einen Wurchaus verfassuntszemäß behandelt, obwohl ich es wie einen Wurchaus verfassuntszemäß behandelt, obwohl ich es wie einen Wurchandszen konnte. Es ist mir aber unmörlich, die Mehanden des Parlaments länger mit anzuschen, das ich nicht inußte wählen: entweder in Polen neue Rechte schaffen oder demissionieren. Ich habe gewählt und untgehört polinischer dem Herrn Staatspräsidenten noch einmal einer Gelegenbeit dem Herrn Staatspräsidenten noch einmal entwerbandszen eine Schwere Arbeit des Ministerpräsidenten geschischen die sehwere Arbeit des Ministerpräsidenten geschischen die sehwere Arbeit des Ministerpräsidenten geschischen die sehwer Arbeit des Ministerpräsidenten geschischen die sehwere Arbeit des Ministerpräsidenten zur Verfürzung stehen. Auch betone ich, daß ein Drektfure ab einerastonalen polisichen Politik welterfan in melvar Hand rehelben. So spricht der Gott zu seinen Schweinen. Das Proletariat banden über den Größenwahn anzewachsener Sozialdemokratischen. Auch betone ich, daß der Werbandischen zur Verfürzung stehen. Auch betone ich, daß der Werbandischen zur Verfürzung stehen. Auch betone ich, daß der Werbandischen zur Verfürzung stehen. Auch betone ich, daß der Werbandischen zur Verfürzung stehen. Auch betone ich, daß der Werbandischen zur Verfürzung stehen Politik welterfan in melvar Hand rehelben. So spricht der Gott zu seinen Schweinen. Das Proletariat benienen bei der Größenwahn anzewachsener Sozialdemokratischen. Alle heuten werden der Schweinen von Anzeigen bei der Verbandischen zur Verfürzung stehen Politik welterfan in melvar Hand weiße Schweinen von der Größenwahn unz schweinen schweinen. Den die KPD-wellt seinen Größenwahn unz schweinen werden in die Gheren Ihr mit ihr die und weiße Schweinen werden in die Schweinen werden in die Schweinen werden in die Schweinen werden in die Schweinen werden bei der Austellung werden aus dem verbandischen. Schweinen werden in die Schweinen bei der Verbandischen bei der Werbandischen bei der Werban



Sorat für sotertige und kiliche Abrechnung, damii das näßige Weitererscheinen der , K A Z " gesichert werden kann.

lichen Reichsarbeitsministers in der Tasche haben. Ihre ganze Taktik ist auf das Schlichtungswesen des bürgerlichen Staates ellt, das sie gegen die Arbeiter mit allen Mitteln ver-, obwohl sie noch 1922 vor Erlaß der Schlichtungsordben das reaktionäre Arbeitsgerichtsgesetz, mit dem heute reiks verboten und Gewerkschaftskassen beschlagnahmt werden, den Arbeitern empfohlen. Sie haben bei der Arbeits-losen-Versicherung, die alle Lasten der kapitalistischen Ratiomalisierung den Opfern dieser Rationalisierung auferlegt, Pate gestanden, Sie haben indirekt (wenn sie auch formell dagegen stimmten) mitgeholfen bei der Schaffung des Arbeitszeitnot-

Das sind alles Dinge, die einem revolutionären Arbeiter nicht unbekannt sind. Aber den Proletariern müssen wir schon sagen, offen und brutal: Waren die Gewerkschaften je anders? Seit dem August 1914; wo sie mit den Beiträgen ihrer Mitglieder, die sich dieselben von ihrem Lohn abgehungert hatten, en kapitalistischen Raubzug finanzierten und die Proleten von ihnen, während sie daheim blieben, in die Schützengräben schickten, sind sie den Weg zusammen mit der Bourgeoisie gegangen. Ob bei diesem Marsch die Proletarier haufenweise krepierten, oder auf Grund der Rationalisierung als aus dem Produktionsprozeß Verwiesene die Gashähne öffneten, das war diesen Gewerkschaftsbonzen egal. Seitdem hat sich an der Politik der Gewerkschaften absolut nichts geändert und wird sich nichts ändern. Da nützen alle Klagerufe der "Roten Fahne" nichts. Aendern kann nur das Proletariat als Klasse etwas, in-

Die Proletarier mögen sich bei dieser Gelegenheit die Worte Karl Liebknechts ins Gedächtnis rufen, als er vor dem enrichter stand und darauf ihre Konsequenzen ziehen:

wegung, in litren Führern vom Kopi bis zur Zeh, beschmutzt m Morast kapitalistischer Liebedienerei ministerialistischen im Morast kapitalistischer Liebedienerei, ministerialistischen Lakaientums watend, Fäulnis bis ins Mark ihrer Knochen, korrumpiert, diskreditiert vor aller Welt. Jeder ernste Klassenkämpier, jeder ehrliche Internationalist, jeder aufrichtige Sozialist, sich mit Ekel von ihnen wendend. Das einst so stolze Arbeiterbewegung vor die Notwendigkeit eines mörderischen inneren Kamples gestellt, der Jahre hindurcht dauern wird. Eines Kamples, der indessen die revolutionären Kräfte des Proetisch der Organisationsbürokratie und dumpfig ge-taktischen Ueberlieferungen losgelösten Kräfte der sten Elemente werden die revolutionäre Bewegung

deten nachliest und nachdenkt über ihren Sinn, der kann nicht den Gedanken einer Gewerkschaftseinheit kommen. Der Alexanderstraße bringen alles fertig. Wir erinnern nur daran, daß sie den demonstrierenden Proleten bei der Fürstenenteignungskampagne folgendes Transparent tragen ließen. "KPD. und SPD. ziehen jetzt an einem Strick— Diese Einheit Prolearier bricht den Fürsten das Genick."

Nun, diese Einheit hat den Fürsten nicht das Genick gesie sind dick und fett davon geworden; denn die Republik ernähret sie doch. während die Proleten massenweise

Auch die Metallarbeiter müssen sich endlich klar werden, ob sie nach den in der "R. F." aufgezeichneten Dingen, die hnen den ganzen Leidensweg ihrer Klasse aufzeigen, weiter den Weg, hinein in die Gewerkschaften, beschreiten wollen oder sie nicht mit ihren revolutionären Klassengenossen lieber bringen wollen, indem sie den Urichs und Niederkirchners ihre Mitgliedsbücher an die Köpfe werfen mit dem Rufe:

Heraus aus den Orgesch-Gewerkschaften! Bildet Betriebs

Lest die "Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Berlin-Brandenburg: Arbeiter-Buchhandlung, Berlin SO, Lausitzer Platz 13.

Bayern; W. Graf, München, Tal 28.

Mitteldeutschland: W. Batthasar, Halle a. S., Jakobstr. 27.

Magdeburg-Anhalt: Marmuth, Magdeburg. Umfassungsstr. 25.

Mittelrhein: Max Holz. Cöln. Vondelstr. 33.

Niedershein: Valentin Gross, Düsseldorf, Kirchstr. 32.

Niedersachsen: Hans Engelke, Hannover, Wiesenstr. 31.

Pommern: Goetzke, Stettin, Schiffbaulastadi 5.

Ruhrgebiet: F. Sczymczak, Buer i. Westi., Koloniestr. 25.

Sachsen: Schieschke, Leipzig O 28. Mariannenstr. 28.

O. Otto, Chemnitz, Chemnitztalstr. 4.

O. Otto, Chemnitz, Chemnitztalstr. 4.
Süd-West: E. Herwegh, Frankfurt a. M.-West, Ginnheir Landstr. 6. Wasserkante: H. Eckelmann, Hamburg 22, Bartholomäusstr!

Gebundene Jahrgänge.

"KAZ". 1924—1927 pro Band . . . Proletarier" 1925—1927 pro Band .

Ich bestelle hiermit die

"Rommuniftifche Arbeiter-Beitung Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partel Deutschl

per Post - frei Haus Der Bestellzettel ist als Drucksache oder persönlich ar Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lau-

Aus der Internationale

Die K.A.P. in Oesterreich

Lehren aus der Vergangenheit gezogen und sich auf der das Gerede der bolschewistischen Theoretiker vom ..stabilials USP.-Leute in starken Worten dagegen sprachen. Sie in dem revolutionär fühlenden Teil des gesamten österreichiuropäischen Proletariats zeitweilig brach: Wir gehen ihn, gerliche Außenpolitik notwendigerweise Hand in Hand geht. veil es der einzig mögliche ist. Wir gehen ihn, weil der Ge- In der Tschechoslowakei steht die Mehrheit des Proletariats danke der revolutionären Internationale nicht sterben kann. n diesem Sinne den österreichischen Genossen, unseren

Programmatische Plattform der Kommunistischen Arbeiter-Gruppe Oesterreichs.

Einstimmig angenommen in der gründenden Versammn lung in Wien, am 28, Juni 1928,

I Die österreichische Arbeiterbewegung alisiert steht das Proletariat einer bis an die Zähne gerüsteten, brutalen, skrupellosen Bourgeoisie gegenüber in der Blut-

Der moderne Kapitalismus hat sich in Oesterreich verhältismäßig spät entwickelt, so daß auch die Geschichte der Arbeiterbewegung kürzer und zusammengedrängter ist als in anderen Ländern. Das sog. Heldenzeitalter der sozialdemokratischen Partei, jene Zeit, in welcher Viktor Adler und Schuh-Kerkern der alten Monarchie saßen, ist noch icht verblaßt, sie lebt noch in der Erinnerung großer Teile les Proletariats und kann vielleicht zum Teil dessen Anneute, nachdem die Sozialdemokratie mit dem Kriegsimperiasmus durch dick und dünn gegangen ist, mit Gewerkschaftseldern Kriegsanleihe gezeichnet hat, nachdem sie die Revound den Kapitalismus wieder aufgebaut har - wenn nach de endlosen Kette der Schurkereien dieser "Arbeiterpartei", di beisammenzuhalten, um es der Bourgeoisie auf Verlangen jederzeit ans Messer liefern zu können, wenn nach dem 15. Juli und nach den letzten, geradezu unfaßbaren Verrätereien im Verzweiflungskampf der österreichischen Provinz Wer diese Worte des von der SPD. meuchlings gemor- gegen den Faschismus: wenn nach diesen umzähligen Selbstentlarvungen der Agenten der Bourgeoisie das Proletariat ihnen noch immer nicht davongelaufen ist, so kann man die muß wirken als treibender Keil. Aber die Leutchen von der Erklärung hierfür nur dann finden, wenn man auch die Geschichte der Kommunistischen Partei Oesterreichs einer kritischen Untersuchung unterzieht.

> von Ruth Fischer gegründet zu werden, und war in ihren ersten Zeiten tatsächlich nichts anderes als ein kleiner Studentenverein, der hinter der Sozialdemokratie herlief, Aber anders wurde die Sache, als die ungarischen Kommunisten den Revolutionar und hervorragenden Organisator Revolutionar und hervorragenden Organisator Revolution gemacht werden kann, hat die KAG, auch die Revolution gemacht werden kann, hat die KAG, die Schaffung von Betrieben verankert sein munk betrachte die KAG. Bettelheim nach Wien sandten, um die ungeheuren revoitionären Kräfte, die hier vorhanden waren, auszulösen zur Unterstützung Sowiet-Ungarns und zur Proklamierung der Rätediktatur auch in Oesterreich, Im Nu war die Verbindung mit den hungernden Massen der Arbeitslosen, Demobilisierten and Invaliden hergestellt, die Partei gewahn Zehntausende von Anhängern, hatte die revol. Volkswehr hinter sich, die nichts anderes war als das bewaffnete Proletariat selbst, und konnte an die Lösung der höchsten Aufgaben schreiten. Genosse Koitschoner ging in das lindustrieviertel von Ternitz, Wr. Neustadt etc., um den Aufstand zu organisieren, der in Wien und Provinz gleichzeitig stattfinden sollte. Für die Ernährung der jungen Proletarierdiktatur wollte die ungarische Räterepublik sorgen, alle Vorbereitungen waren getroffen, die Sozialdemokraten hatten die Herrschaft über die Massen rest- wieder die Arbeiter zuzutreiben durch die Parole "Hinein los verloren und verkrochen sich ebenso wie die Bourgeoisie die Gewerkschaften", lehnt die KAG, als nep-bolschewistis tariat die Macht zufallen müssen, wodurch die Geschichte lehnt die KAG. ab. Die Parlamente sind bürgerlichte Europas eine andere Wendung genommen hätte — wenn nicht die Ruth Fischer-Kreaturen in der Partei in unsäglich feiger Weise die ganze-Aktion verraten und sabotiert hätten. Durch ein gefälschtes Telegramm riefen sie im Namen Bettelheims Stelle des proletarischen Selbsthandelns zu treten. Dem reve Koritschoner zurück, so daß in der Provinz nichts geschehen Proletariat kann es nicht einfallen, ins Parlament zu gehet der Beitelheim Bettelheims Stelle des proletarischen Selbsthandelns zu treten. Dem rever den Bettelheim Bettelhe konnte, die Wiener Aktion wurde der Polizei verraten. Das Motiv dieser Sabotage war Feigheit und die alte Neigung, mit der Sozialdemokratie zu paktieren. Die Polizei verhaftete die Führer, das Proletariat befreite sie am nächsten Tag, den Organisation an sich schon das Uebel sehen wollen und da 15. Juni, trtoz der Polizeisalven, die der sozialdemokratische womöglich gar keine Organisation haben möchten. Innenminister Eldersch auf die Arbeiter abfeuern ließ. Aber Theorien entsprechen der Philosophie des müden und Innenminister Eldersch auf die Arbeiter ableuern neb. Aber Theorien entsprechen der Finlosophie des midden and a die Ruth Fischer-Clique hatte auch die kommunistischen Sol- kämpften Proletariers, der von neuer Arbeit nichts and an datenkomitees der Volkswehr so beeinflußt, daß diese die sen will. Parteien, Organisationen und Führer sind an roten Soldaten in den Kasernen zurückhielten und das Prole- keine Uebel, entscheidend sind die ökonomischen Kräfte, tariat im Kampie allein blieb. Die Leitung der KP, verschwand hinter ihnen stehen. Die Komintern ist schlecht, weil von der Bildfläche, führerlos fluteten die revolutionären Massen durch die Straßen und wußten nicht, was sie unternehmen sollten. Sie waren nicht geschlagen worden, denn es war nie-mand hier, der sie hätte schlagen können, noch viele Wochen Schwierigkeit begegnen wird, aber sie hat die Pflicht, un M. 6— später wäre der Sieg zu erringen gewesen, da die revolutionäre Volkswehr die einzige bewaffnete Macht im Staate war,
> nare Volkswehr die einzige bewaffnete Macht im Staate war,
> nare Volkswehr die einzige bewaffnete Macht im Staate war,
> naber in der KD hatte unter Padel. Strasser Tomann etwain. näre Volkswehr die einzige bewafinete Macht im Staate war.
>
> M. 1.—
>
> aber in der KP. hatte unter Radek, Strasser, Tomann etc. ein der KP. hatte unter Radek, Strasser, Tomann etc. ein elendung schreitet fort, seine revolutionäre Kühnheit sein ein gegen den Bettelheimschen "Putschismus" die Parsette ein der KP. Bettelheimschen "Putschismus" die Parsette ein hohles Wort setzte ein gegen den Bettelheimschen "Putschismus", die Par-tei brach vollständig mit jeder aktiven revolutionären Politik Herrschers... Die KPOe, hat allerdings aus dem 15. ınd begnügte sich hinfort damit, die Sozialdemokratie zu "entlarven". So wurde die Partei was sie heute ist. Sie war in der

Nichtsdestoweniger gelangte der Rechtskurs immer ent-schiedener zum Durchbruch. Als am 15. Juli 1927 die kämp-fenden Proletarier wiederum nach Waffen schrien, stellte sich fenden Proletarier wiederum nach Waffen schrien. fenden Proletarier wiederum nach Waffen schrien, stellte sich heraus, daß die Kommunisten, die immer von der Sozialdemokratie die Bewaffnung des Proletariats verlangten, vergessen hatten, sich selber zu bewaffnen. Der "Republikanische Schutzbund" war wenigstens mit Holzstöcken ausgerüstet (mit denen er allerdings nur auf das Proletariat eindrosch), die denen er allerdings nur auf das Proletariat eindrosch), die Kommunisten aber hatten nicht einmal Stöcke. Vollständig unvorbereitet und ahnungslos stand die Partet den Ereignissen gegenüber. Ein Gesangverein zur Besingung "Sowietrußlands", sollte Revoiution machen! Niemand kann sich wundern, wenn praktisch überhaupt nichts geschah und man die Thesen ab-

wartete, die vom Ekki herabgelangen würden. Diese Dinge muß man wissen, wenn man verstehen will, warum das österreichische Proletariat sich noch immer in der Sozialdemokratie

II. Die Komintern und "Sowietrußland".

Aber nicht nur die KPOe., die gesamte Komintern hat is den Julikämpfen in der krassesten Weise versagt. Die Kom-Arbeitslosen in Europa, die aufs äußerste zugespitzten Klassengegensätze würden den Kapitalismus sehr bald aus seiner unterdrücken würde, im Interesse der Kreditbedürfnisse und unfer kommunistischer Führung. Wären die kommunistischen Arbeiter der Tschechoslowakei und jene Deutschlands revoluonär erzogen und bewaffnet, so wären sie dem österreichi schen Proletariat in den Julikämpfen nicht mit papiernen Soliaritätskundgebungen zu Hilfe gekommen, sondern aktiv, mit pewaifneter Hand, und wir hätten heute die Rätediktatur vielleicht schon in halb Europa. Aber die Komintern hat das öster-reichische Proletariat im Stiche gelassen, wie die KPD den Hamburger Aufstand 1923 und die Revolution in Sachsen verraten und niedergeschlagen hat, wie "Sowjetrußland" das Pro etariat Litauens verkauft hat, um mit Woldemaras die Einheitsfronttaktik zu üben, wie der "Arbeiterstaat" sich mit den Henkergenerälen der chinesischen Bourgeoisie verbündet hat gegen das chinesische Proletariat, mit Kemal Pascha, mi manullah usw. Im Gegensatz zu den Trotzkisten betrachte die KAG, diese Erscheinungen nicht als eine Entartung. xisten sehen wir in Rußland nur ein Land der bürgerlichen Revolution, des bürgerlichen Aufbaus und der bürgerliche Außenpolitik. Der Charakter einer Revolution wird nicht vo ihrer Phraseologie bestimmt und nicht von frommen Wünscher sondern von dem ökonomischen Entwicklungsgrad des Lande in welchem die Revolution stattfindet. In dem rückständige wicklungskräfte in Freiheit setzen, ungeachtet der heroisch Kämpfe und Leiden des Proletariats, dessen Blut in jeder bü roletariats der fortgeschrittenen Länder besteht nicht da andere Zustände in Rußland herbeizuwünschen, sondern du estlose Aufklärung über den bürgerlichen Charakter des ru sischen Staates und der von ihm abhängigen Komintern Rau zuschaffen für wahren Kommunismus und wirkliche komm istische Parteien!

III. Die Kommunistische Arbeiter-Gruppe:

utionären Kommunisten, die von der Notwendigkeit der Schung neuer Kampforganisationen überzeugt sind. Die KAG, h nsbesondere die Aufgabe, jene revolutionären Elemente, aus der KPOe. wegen proletarischer Kritik, oppositionel instellung, Forderung nach Bewaffnung oder aus ähnlich Gründen ausgeschlossen worden sind, und jene, die selbst d Partei verlassen haben, weil sie in ihr nicht die Krampfpal des Proletariats sehen, zu sammeln, marxistisch zu bilden u zu jener Avantgarde zu formieren, aus welcher die Komm Nicht immer war die KPOe. eine so bedeutungslose Win-zigkeit wie heute. Die Partei hatte allerdings das Schicksal. eine rev. Partei in den Betrieben verankert sein muß. Pflicth, das Proletariat technisch für gewaltsame Auseinand

etzungen vorzubereiten. Den Amsterdamer Gewerkschaften steht die Gruppe solut feindlich gegenüber. Die Gewerkschaften sind gänz veraltete, bürgerliche Einrichtungen, die nur die Standesin essen bestimmter Berufsgruppen innerhalb der bürgerlich Ordnung vertreten können, aber niemals geeignet sind, d Ordnung selbst zu beseitigen. Sie sind mit der kapitalistis Wirtschaft unlöslich verbunden und bilden dadurch eine ih Stützen, An die Stelle der Gewerkschaften müssen Betrie organisationen treten und die AAU. Die jesuitische Metho der Komintern, in Leitartikeln die Sozialdemokratie und Reformismus zu bekämpfen, in der Praxis ihnen aber doc

Die KAG, ist sich dessen bewußt, daß sie ungehe nichts gelernt, entschiedener als jemals wird der Rechts fortgesetzt. Der rechteste aller österreichischen "Kom larven". So wurde die Partei was sie heute ist. Sie war in der entscheidenden Stunde dem kämpfenden Proletariat in den tentscheidenden Stunde dem kämpfenden Proletariat in den sie entscheidenden Stunde dem kämpfenden Proletariat in den der alte Konterrevolutionär Strasser, ist wieder nieten" der Roten Fahne eingesetzt worden. "A Chefredakteur der Roten Fahne eingesetzt worden. "A Unswäffen" — mit diesem Ausruf auf den Lippen sind Julikämpfer gefallen! Die KPOe, und die Komintern in den Ruf nicht gehört. Sie landen damit auf dem Misthau der Geschichte. Die Aufgabe der Kommunisischen Arbeit

9. Jahrg Nr. 44 Kommunistische Preis 15 F Führeiter jeinn

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Zu beziehen durch die Bezirksorganisationen der Partei, durch die Post oder durch die "Buchhandlung für Arbeiter-Literatur", Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13. Telefon: Moritzplatz Nr. 7832.

Berlin, 14. Juli 1928

Allo Zahlungen auf Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 828 42. Buchhandl. f. Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lausitzer Pl. 13.

Bei Bezug unter Streifband vierteljährlich 2,50 Mk. incl. Porto. Bei Bestellung durch die Post vierteljährlich 2,18 und monatlich 0,88 Mk. Erscheint wöchentlich einmal. Inserate werden nicht aufgenomm

Programm und Praxis

schaft Hier konzentrierte sich die gesamte Kraft der kapita-

leuer revolutionärer Kämpfe nicht mehr erfordert.

Der Entwurf des Programms der 3. Internationale ist bereits in seinen Grundtendenzen in Nr. 40 der "KAZ." gekennreichnet worden. Er ist das Produkt der "Erfahrungen der TU. Moskau, 6. Juli standen unter Kommunismus das, was heute in Rußland ist, der Sowjet-Union nach 52stündiger Beratung am Freitagmortagung des 5. Kongresses der KJ. bis zur Gegenwart sich Von den 53 Angeklagten wurden 1.20 Uhr das Urteil im Schachty-Prozeß verkündet. Die Programmkommission hat auch noch die zwischen der Tagung des 5. Kongresses der KJ, bis zur Gegenwart sich vollziehenden Schwenkungen und Schwankungen mit hineingearbeitet. Es ist kein Zufall, daß die KI, erst 10 Jahre nach ihrer Gründung sich ein Programm gegeben hat. Der Uebergang von dem sogen. Kriegskommunismus zur Nep, der Umschlag vom Marxismus zum Leninismus, zerschlug die theoretische Basis der Gründungsepoche. Es ergab sich die Notwendigkeit nach dem Zusammenbruch der westeuropäischen olutionsbewegungen, die Einreihung des russischen Staates la das System des Weltkapitals unter möglichst intensiver Gas- und Nebelbildung und Verschleierung des Abbaues der Errungenschaften und Einrichtungen der Oktoberrevolution zu vollziehen. Weder das Tempo noch der Umfang des Rückzugs, noch die sich daraus entwickelnde ideologische Umstel. zugs, noch die sich daraus entwickelnde ideologische Umstelfängnisstrafen um und bestätigte die Todesurteile gegen die fünf Verurteilten. Diese Urteile sind bereits vollstreckt. lungsnotwendigkeit ließ sich bei der noch im Fluß befindlichen allgemeinen kapitalistischen Wirtschaftskrise übersehen. Jetzt Wir sind weit davon entiernt, in das heuchlerische pazi- daß sie satt werden. ist aber eine klare Uebersicht über den Zustand des Kapitalisfistische Gebahren der Noskepartei einzustimmen. Die Revo- Nun wollen wir gar nicht bestreiten, daß in der Tat eine mus, seines Verhältnisses zu Rußland und die Aussichten der proletarischen Weltrevolution gegeben. Innen- und außen- wie die Konterrevolution- Aber so klar steht die Prage im Jahre nach dem Umsturz noch vorhanden ist, and daß sie, politisch ist der Kurs der russischen Wirtschaft festgelegt und Schachty-Prozeß ebensowenig, wie sie stand in den Jahren, wie die Anklage behapptete, dem Aufbau sehr großen Schaden vorgeschrieben. Die Opposition im eigenen Lager stand nie als Walter Rathenau als einer der klügsten Repräsendanten zufügen konnte, — das hätte man klugerweise für sich behaln einem prinzipiellen Gegensatz zu den wesentlichen Fragen der wiedererwachenden deutschen Bourgeoisie von einer ten sollen. Das ist das glatte Eingeständnis, daß die Arbeiter-

billigte auch den Nationalbolschewismus in den Bewegungen Rathenau war für das Proletariat gefährlicher als seine Gestaltung der Produktion hatten, und daß sie 10 Jahre lang der "unterdrückten Nationen". Die Gegensätze bestanden nur Mörder und ihre Hintermänner. Was an dem Schachty-Pro- gründlich an der Nase herumgeführt wurden. Wohl verstanin den Zugeständnissen und Förderung der offenen Entwick- zeß bedeutsam ist, ist nicht die Tatsache, daß fünf Verschwö- den: Kleine Reibereien wären ja gar nicht wichtig. Hier hanlung zum Kapitalismus. Die Opposition glaubte noch an den rer erschossen wurden, sondern war um sie erschossen delte es sich aber eingestandenermaßen darum, und daß ist die einzigen Arbeiter- und Bauernstaat" der Welt. Für sie war wurden. der Leninismus noch eine revolutionäre Kampfwaffe. Sie Die russische Regierung versucht den Widerspruch, der lang vor den Augen des gesamten Proletariats und der gekonnte und wollte nicht ihre Einwilligung dazu geben, daß der in den Resultaten des kapitalistischen Aufbaues einerseits und samten Bürokratie bewirkt haben, die heutigen Schwierig-Leninismus zum Betrug an der revolutionären Arbeiterschaft andrerseits in der Rechtfertigung vor dem Proletariat liegt, keiten der russischen Wirtschaft, und daß sie als Sündenböcke der Welt wurde, weil sie nicht die Zwangsläufigkeit seiner zu meistern mit Schachzügen, Diplomatie, Demagogie. Eines hingestellt werden, ohne die heute alles in bester Ordnung Entwicklung auf der Basis des Privateigentums am Grund und dieser Manöver war der Schachty-Prozeß. Seine Wirkung wäre. Eine solche Regierung, die so ungeschminkt ihre eigene Boden, bei einem auf Jahrzehnte voraussehbaren Ueber- war von Anfang an genau berechnet. Die Massen der Ar- Unfähigkeit dokumentiert, stützt sich nicht mehr gewicht der Landwirtschaft über die industrielle Produktio durch die Preigabe des Grund und Bodens über die Landwirt- "Konterrevolution" notwendig.

stehenden Mitteln zu fördern, weil sie durch sie den Anschluß venbefreier, weil sie dem "Volke" zeigen muß, daß auch außen- Dieses Manöver ist der Versuch, durch eine innenpolitische an die Weltwirtschaft, die Möglichkeit durch Export zum impolitisch die Macht der Regierung erstarkt, und die Bauern Aktion den Wahn zu schüren, daß es von nun ab bedeutend port für den Aufbau der nationalisierten Industrie, erst schaf-bei der evtl. Verteidigung ihres Vaterlandes nicht allein besser gehen würde. Das ist der Sinn dieses Schachty-Profen konnte. Dadurch wurde der Kompromiß mit dem Welt- stehen. Sie malte den Krieg an die Wand - wenn die innerkapital eine Notwendigkeit und der Anlaß zu einer dauernden politischen Schwierigkeiten zu groß, die Schlangen vor den Es ist aber gar nicht erwiesen, daß die Verschwörung beund sich immer stärker auswirkenden Verfälschung der revo- Lebensmittelgeschäften zu lang werden. Aber alle diese Ak- standen hat. Aber - wenn sie nicht bestanden hat, kann sie lutionären Tendenzen. Die russische Regierung gläubt die Grenze der Kompromißkonsequenzen nunmehr in ihrer ideoloGedanken, daß innen so leicht keiner mehr ihr Land nehmen bürgerlichen Spezis und den Arbeitern ist immer nur der gischen Auswirkung übersehen zu können, weil die Konsoli- kann, begeistern't einem König zujubeln, der ebensowenig Klassengegensatz zwischen Bourgeolsie und Proletariat. dierung der kapitalistischen Verhältnisse bei der von ihr nunmehr festgestellten "relativen Stabilisierung" die Einbeziehung

Kommunist ist wie sie und der in der Tat der ihre ist — die Selbst in den Reihen der maßgebenden Kreise der Bolschewiki
Arbeiter schlucken vergebens diese Brocken "revolutionärer" ist die Frage schon ventiliert worden, ob ingend welche Beuer revolutionärer Kämpfe nicht mehr erfordert.

Strategie hinunter, sie kommen ihnen immer wieder hoch.

Die programmatischen Ausführungen über den "sterben
Man kann beide Klassen schlecht zu gleicher Zeit befriedigen weise — zurückgegeben werden sollen, um sie auf diesem den Kapitalismus" und dessen unvermeidlichen Untergang, Die Kriegspsychose hat verheerend gewirkt; russische Ge- Wege rentabel zu machen. Die interessierten "Spezialisten geben den Auftakt. Dabei geht der Entwurf soweit, daß er treideaufkäufer sind unterwegs, weil die Arbeiter in der entscheiden sich während einer solchen Diskussion natürlich usdrücklich erklärt, daß "die materiellen Voraussetzungen "Kornkammer" Europas nichts dagegen machen können für die Arbeit in der Richtung, den Beweis zu erbringen, daß für den Sozialismus bereits herangereift sind". Auch die Bewenn die Bauern sich für den Krieg, an den sie glauben, einden Sturz des Kapitalismus seien bereits gedecken und nichts herausrücken. Die Folge ist die durch die Nagel zu hängen. Diese stille Arbeit in der Richtung wird schaffen. Danach mußte man ohne weiteres annehmen, daß Knappheit bedingte Preissteigerung, gegen die es in der ietzt die aktivste revolutionäre Arbeit einsetzen müsse, um ireien Wirtschaft" kein Mittel gibt, außer dem Brotkartenschaft will, die darauf abzielen, so kann sie alle Kulakt, alle Nepten der Reichen für gutes Geld erlaubt zu kaueine Beschleunigung der Verwirklichung des Endziels herbeizuführen. Weit gesehlt, der Entwurf stellt fest, daß der Imperialismus als Gegenzift gegen die seinen Sturz erzeugenden
Tendenzen "die materiell besser gestellten Elemente der Arbeiterklasse" sozusagen als Pinkertonbande zu entwickeln versteht. Diese korrumpierte Spitze, vertreten durch die Sozialdemokratie, müsse erst niedergekämpft werden. Es ist
mig des Landes anspornen kann, erschlägt, und die russiche
wegung der Arbeiteraristokratie kennzeichnen zu wollenArbeiteraristorkratie zusammen mit dem intellektuellen Kleinbürgertum hat zwar die Führung, aber große Massen der
Bevölkerung und hauptsächlich die "unterdrücktesten" Schich
ernalenzen "die materiell besser gestellten Elemente der Arbeiterklasse" sozusagen als Pinkertonbande zu entwickeln versteht. Diese korrumpierte Spitze, vertreten durch die Sozialdemokratie, müsse erst niedergekämpft werden. Es ist
mig des Landes anspornen kann, erschlägt, und die russiche
Regierung die "Nep" gerade aus dem Grunde einführte, weil
sie einsehen mußte, daß kein Teufel dig Bauern begeisten
Arbeiteraristorkratie zusammen mit dem intellektuellen Kleinbürgertum hat zwar die Führung, aber große Massen der
Bevölkerung und hauptsächlich die "unterdrücktesten" Schich
Bevölkerung und hauptsächlich die "unterdrücktesten" Schich
Bevölkerung und hauptsächlich die "unterdrücktesten" Schich-

Das Schachty-Urteil

ligung an der gegenrevolutionären Organisation freigesprochen.
Vier weitere Angeklagte, darunter die Deutschen Otto und trachtung dessen, was wirklich ist. Die Bauern, die Nep-

lution erreicht ihre Ziele ebenso wenig mit Rosenwasser, - "Verschwörerorganisation" vorhanden war. Daß sie zehn listischen Energie und die russische Regierung war noch oben- Regierung etwas los. Sie bekommt es fertig, das Volk zu be- Bürokratie ebenfalls, und diese haben ein Interesse an dem drein gezwungen, diese Entwicklung mit allen ihr zu Gebote geistern für einen revolutionären König, Amanullah, den Skla- wenigstens momentanen - Gelingen dieses Manovers,

Bevölkerung und hauptsächlich die "unterdrücktesten" SchichRevolution in China beruhigen. Man hat ihnen eingeredet, kämpft, der weiß ja nicht, ob ihm das mit der "Reue" verb
die Knomintang ware kommunistisch; die Bauern jedoch verdene Eingeständnis nicht erst recht den Kopf kostet! So

getrieben. Die Arbeiter verlangen mehr Lohn. Sie wollen von den Früchten der Revolution wenigstens so viel haben -

der gesamten Politik. Sie hielt ebenfalls an der Nep fest und wirklichkeitsfremden Kaste um die Ecke gebracht wurde. massen in den Betrieben gar keinen Einfluß in die wirkliche Tendenz des ganzen Prozesses, daß ein paar Leute 10 Jahre erkannte Der Aufbau der russischen Wirtschaft erfolgte aber deshalb ein "Schlag" des "proletarischen Staates" gegen die sondern sie spekuliert auf die ganz gewöhnliche Blödheit des Auf diesem Gebiete des Manoverierens hat die russische